

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 139.

Montag den 18. Mai.

1868.

Bekanntmachung.

Das 10. und 11. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 2. Juni d. J. auf dem Rathhause zur Einsichtnahme öffentlich aufgehängt. Dasselbe enthält:

- Nr. 91. Postvertrag zwischen dem Norddeutschen Bunde und Norwegen. Vom 17. Februar 1868.
- = 92. Gesetz über die Aufhebung der polizeilichen Beschränkungen der Eheschließung. Vom 4. Mai 1868.
- = 93. Gesetz, betreffend die Erhebung einer Abgabe von der Branntweinbereitung in den Hohenzollernschen Landen. Vom 4. Mai 1868.
- = 94. Bekanntmachung, betreffend die Enthebung des Königlich Bayerischen Staatsministers von Schöler von seiner Function als Bevollmächtigter zum Bundesrath des Deutschen Zollvereins. Vom 8. Mai 1868.

Leipzig, den 15. Mai 1868. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung, das Besprengen der Straßen betreffend.

Durch unsere Bekanntmachung vom 9. Mai 1866 stellten wir das zur Besprengung der Straßen erforderliche Wasser aus der neuen Wasserkunst den Straßenanwohnern unentgeltlich zur Verfügung mit der ausdrücklichen Weisung, daß das Besprengen selbst den Letzteren überlassen werden müsse. Um aber diese dem Gemeinfinn der Hausbesitzer anempfohlene Maßregel möglichst ausgedehnt, zugleich aber auch möglichst geordnet zur Ausführung gebracht zu sehen, empfahlen wir ferner die Bildung von Sprengvereinen und forderten deshalb zur Anmeldung im Bureau der Wasserkunst auf. Dieses Anerbieten hat jedoch nur geringe Benutzung gefunden, die letzterwähnte Aufforderung aber gar keinen Erfolg gehabt. Zugleich aber haben wir in Erfahrung gebracht, daß vielfach die Ansicht herrscht, als ob nur den erwähnten Sprengvereinen, nicht aber den einzelnen Hausbesitzern zum Besprengen der Straßen Wasser aus der Wasserkunst unentgeltlich abgegeben werde. Zur Beseitigung dieses Irrthums erläutern wir daher unsere Bekanntmachung vom 9. Mai 1866 ausdrücklich dahin:

daß es jedem Hausbesitzer, in dessen Grundstück die Wasserleitung eingeführt worden ist, freisteht, diese seine Hausleitung auch zum Straßensprengen ohne Bezahlung eines besonderen Wasserzinses dafür zu benutzen.

Je häufiger aber von dieser Gestattung Gebrauch gemacht wird, um so mehr ist es angezeigt, Vorkehrungen gegen unnütze Verschwendung des Wassers und gegen Zerstörung des Straßenkörpers, so wie dagegen zu treffen, daß das in den Straßen verkehrende Publicum durch das Straßensprengen nicht behelligt oder gar geschädigt werde. Deshalb ordnen wir hierdurch an, daß

- 1) nicht mit dem Schlauchrohr, sondern nur mit der Brause gesprengt,
- 2) der Ausflusshahn nur höchstens bis zur Hälfte beim Sprengen geöffnet und
- 3) das Besprengen selbst nicht im weiten Bogen, sondern nur mit niedrig gehaltenem, zur Straße geneigtem Schlauche bewirkt werden darf.

Zu widerhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Strafe geahndet werden.

Im Uebrigen empfehlen wir dringend beim Sprengen größte Vorsicht und Rücksichtnahme gegen das verkehrende Publicum, indem wir noch besonders darauf hinweisen, daß die Sprengenden für jeden durch sie, sei es aus frevelndem Muthwillen, sei es durch Unvorsichtigkeit, verursachten Schaden neben den verwirkten Strafen aufzukommen haben.

Durch vorstehende wohlfahrtspolizeiliche Bestimmungen wird an dem Regulative für Benutzung der Wasserkunst etwas nicht geändert, insbesondere aber bleibt die Benutzung des aus derselben entnommenen Wassers zu anderen, als den vorbezeichneten und den durch die Anmeldung zur Wasserleitung declarirten Zwecken nach wie vor verboten.

Leipzig, den 17. Mai 1868. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Koch. Ritscher, Ref.

Universität.

w. Leipzig, 16. Mai. Die philosophischen Doctorbinationen häufen sich, vielleicht weil wir eigentlich am Schlusse des Decanatsjahres angelangt sind (ult. April). Dr. Richard Martens aus Danzig erlangte den „Doctorhut“ durch die üblichen vorschriftsmäßigen Formalien und durch eine Schrift, die er in Danzig unter dem Titel drucken ließ: „Die Annalen Reinhardtsbrunnens als Quelle für die Geschichte Kaiser Heinrichs VI.“ Die Schrift hat ein besonderes Interesse für Sachsen. Verfasser sucht den Beweis zu erbringen, daß die obengenannte Geschichtsquelle für die sächsische Territorialgeschichte in der Zeit Kaiser Heinrichs VI. ebenso ergiebig, weil ausführlich, als werthvoll, weil vollkommen glaubwürdig sei. Ja, er möchte uns durch seine Belege glauben machen, daß auch die in dem beregten Abschnitt der Reinhardtsbrunner Handschrift (Hannover besitzt die einzige vorhandene Copie) außer dem enthaltenen Nachrichten über den Kreuzzug des Kaisers und seinen Erbfolgeplan (Heinrich wollte die Kaiserwürde erblich machen) höchst zuverlässig sind, dergestalt, daß er sein Urtheil über die Bedeutung der ganzen Quelle dahin zusammenfassen kann: „Diese Quelle für eine höchst werthvolle zu erklären.“ „Es entschädigen uns die Genauigkeit und Wahrhaftigkeit der vorhandenen Angaben einigermaßen dafür, daß der Verfasser sich nicht bemogen fand, eine vollständige Geschichte jener Zeit zu geben.“ — Die Quelle ist

erst 1854 von Prof. Wegele („Thüringische Geschichtsquellen“ I. Bd. Jena) veröffentlicht und commentirt worden. Die in unserer obigen Doctorchrift angezogene Abtheilung der Chronik findet sich im ersten der drei von Wegele bestimmten Hauptbestandtheile der Quelle. Letztere umfaßt zwar die Zeit von 1126 bis 1335, zerfällt aber ihrem Inhalte nach in drei von Zeitgenossen der Begebenheiten zu verschiedenen Zeiten geschriebene Bestandtheile, welche ein oberflächlicher Compiler des 14. Jahrhunderts überarbeitet hat, jedoch so, daß der geübte Blick des Kritikers den verschiedenen Urtext leicht erkennen kann. Der erste Bestandtheil umfaßt nach Wegele die Jahre 1170—1205. Heinrich VI., Friedrich Barbarossa's Nachfolger, regierte von 1190 bis 1197, wo er starb. Für Sachsens Territorialgeschichte sind die in der Reinhardtsbrunner Chronik verzeichneten Nachrichten über die Fürstenschwörung von Belang, die den Kaiser im J. 1192 zu umgarnen begann, nachdem das Reich über Heinrichs eigenmächtiges, gewaltthätiges, treuloses Verfahren bei der Besetzung mehrerer Bisthümer in Aufregung versetzt worden war. Töche sucht in seiner Monographie über Kaiser Heinrich VI. den eigentlichen Ursprung und die Vorläufer dieser Verschwörung gegen das Leben des Kaisers gerade in Sachsen und meint, von hier aus habe sich der große Bund der rheinisch-brabantischen und der sächsisch-welfischen Fürsten, denen sich in der Folge andere angeschlossen, entwickelt. Dr. Martens widerspricht dem. Die sächsische Verschwörung kommt nach ihm erst nach der rheinischen und dann

glaubt er auch nicht im Entferntesten, daß die sächsische Verschwörung gegen das Leben des Kaisers gerichtet gewesen sei, da die sächsischen Fürsten den Kaiser als Rückhalt gegen Heinrich den Löwen und dessen Sohn nötig hatten. — Dann spricht die Quelle noch von dem Kampf zwischen den Brüdern, dem Markgrafen Albrecht von Meissen und dem Grafen Dietrich von Weiszfels nach der Ausöhnung des erstern mit dem Kaiser (1193). Ueber die Kämpfe des J. 1194, den meißnischen Bruderkrieg, sind nach Dr. Martens die Reinhardtsbrunner Annalen eine reichhaltigere, zuverlässigere Quelle, als das Chronikon Montis Sereni, welches F. A. Edstein 1856 in Halle herausgegeben hat, während Opel es in einer besondern Schrift kritisch beleuchtete. — Dr. Martens rechnet die Chronologie dieser Stelle der Annalen folgendermaßen aus. Markgraf Albrecht's Niederlage bei Rößlingen, die ihn der Mittel zu weiterem Widerstande beraubt, fällt in den Herbst 1194, Albrecht's Reise gen Italien zum Kaiser, um dessen Gunst wieder zu erlangen, Ende 1194, frühestens Anfang 1195, die Wiedererneuerung des Kampfes ins Jahr 1195. Albrecht starb am 25. Juni 1195.

Die Leipziger Bank.

Wenn sich Einsender dieser Zeilen erlaubt, auf die am 12. ds. Mts. stattgefundene Generalversammlung der Actionäre der Leipziger Bank zurückzukommen, so geschieht dies nur, um eine Angelegenheit zur öffentlichen Besprechung zu bringen, welche nicht allein das Interesse der Actionäre der Leipziger Bank berührt, sondern das Interesse aller Actienbesitzer von irgend welchen Gesellschaften. Es betrifft die Behandlung eines Antrags auf Aufhebung der von der Leipziger Bank errichteten Giro-Anstalt.

Dieser Antrag war von einem Actionär statutenmäßig schriftlich eingebracht, so daß einer Verhandlung darüber in der Generalversammlung nichts entgegenstehen konnte, er wurde von dem Antragsteller mündlich begründet, von anderer Seite sehr warm befürwortet, und die schwachen Versuche, welche der Herr Vorsitzende machte, um den Vortheil der Beibehaltung der Giro-Anstalt zu beweisen, wurden durch verschiedene Redner glänzend widerlegt; dennoch wurde der Generalversammlung eine Beschlusfassung darüber verweigert — weil es eine innere Verwaltungssache betreffe, über welche nur das Directorium und der Ausschuß Beschlus zu fassen habe.

Wenn zur Rechtfertigung dieser Auffassung von Seiten des Directoriums mit angeführt wurde, daß zu Errichtung der Giro-Anstalt ebenfalls nicht erst die Genehmigung der Generalversammlung eingeholt worden sei, so ist es eine ganz merkwürdige Logik, daraus folgern zu wollen, daß deshalb auch die Generalversammlung die Aufhebung nicht beschließen könne, sondern es ließe sich hieraus nur der Schluß ziehen, daß die damaligen Leiter der Bank, weil sie versäumt haben, die Genehmigung der Actionäre einzuholen, auf Verlangen der letzteren verpflichtet sein würden, diejenigen Kosten aus ihren eigenen Mitteln zu zahlen, welche die Erhaltung der durch eigene Verantwortung errichteten Giro-Anstalt unnützerweise verursacht hat.

Als Nichtjurist erlaubt sich Schreiber dieses kein Urtheil darüber, ob das Recht, welches das Bankdirectorium für sich in Anspruch nimmt, juristisch begründet ist; zwei als Actionäre anwesende Juristen sprachen sich entschieden dagegen aus, während der königliche Commissar, Herr Kreisdirector von Burgsdorff, der Ansicht des Bankdirectoriums beistimmte. Sollte aber letztere Auffassung die richtige sein, so werden dadurch die Rechte der Actionäre ganz wesentlich beeinträchtigt und es liegt daher in deren Interesse, über diesen Punkt eine Entscheidung des Ministeriums des Innern zu erlangen, nöthigenfalls im Wege eines Gesuchs, wenn das Bankdirectorium nicht selbst sich bewegen finden sollte, diese Angelegenheit der erwähnten Behörde zu unterbreiten.

Die Ursachen, welche die Entwicklung eines Instituts gehindert oder welche ein früher blühendes Institut zurückgebracht haben, sind fast immer in einer verfehlten Verwaltung zu suchen, und wenn es dann den Actionären nicht gestattet sein soll, über Maßregeln zu beschließen, welche eine Verbesserung des Instituts bezwecken, dann bleibt den Actionären zu Wahrung ihrer Interessen nur der gewiß unliebsame Ausweg, in solchen Fällen stets auf eine Veränderung der die Verwaltung leitenden Personen hinzuwirken, während durch ein Entgegenkommen von Seiten der letzteren solche Schritte leicht zu vermeiden sind.

Was den speciellen Fall in der Generalversammlung der Leipziger Bank betrifft, so wurde der betreffende Antrag mit Genehmigung des Antragstellers in Form eines Wunsches zur Abstimmung gebracht und als solcher mit 188 gegen 125 Stimmen angenommen, welche bedeutende Majorität der Verwaltung wohl Veranlassung zu Berücksichtigung dieses Wunsches geben sollte, sie müßte denn ebenfalls der von dem Herrn Vorsitzenden geäußerten Ansicht sein, daß den versammelten Actionären die nöthige Sachkenntnis zu richtiger Beurtheilung des fraglichen Antrags abgehe.

Stadttheater.

Altes Haus, am 15. und 16. Mai. Merkwürdig genug, daß das „alte Haus“ in jüngster Zeit uns mehr Anlaß zum Reflexiren bot, als das neue. Die letztverflohenen Tage brachten außer einer ganz beachtenswerthen Neuigkeit im Gebiet der Localposse — wovon weiter unten Näheres — auch das Debut zweier jugendlicher Bühnennovizen, die unsere Theilnahme schon deshalb in Anspruch nahmen, weil sie geborene Leipzigerinnen. Die Eine derselben, Fräulein Fiedler, erschien am 15. Mai als Caroline im „Sonntagskräuschen“, sowie am 16. als Schauspielerin Rosenau im „Salon pour la coupe des cheveux“, und wirkte an beiden Abenden in recht angenehmer Weise, sowohl durch überraschend statiliches und schönes Exterieur, als durch ein unzweifelhaft von Natur vorhandenes, sich ohne Manier oder schlechte Angewohnheit bethätigendes, und jedenfalls wohl auch in höherem Grade noch bildungsfähiges Talent. Ihr secundirten im erstern Stück Herr Herzfeld als lustiger Bruder Studio und Herr Feigel als Sonntags sich sein gemüthliches Kräuschen holender Commerzienrath, sowie im zweiten Herr Engelhardt als „Bachsmann“ par devoir, Herr Link als „Haarfürsler“ und Fräulein Buse als höchst appetitliches Kammerkätzchen in durchaus lobenswerther und ansprechender Art. Die Novität, von der oben die Rede und welche am 16. Mai uns vorgeführt wurde, benannte sich „Leipziger Tageblatt Nummer 367, Beilage 3.“ Wie vorauszusehen, war dieser Titel zwar nichts Anderes, als eine kleine unschuldige Mystification oder besser Reclame für das betreffende Stückchen, dieses selbst aber bot in Wirklichkeit mehr, als wir erwartet hatten. Es gab sich uns als geschickte und mit einer gewissen leichten Laune und frischem Sinn durchgeführte Variation auf ein im Allgemeinen freilich schon recht bekanntes und oft benutztes Lustspielthema, die es im Einzelnen aber doch verstand, neue ebenso pikante, als heitere Seiten anzuschlagen. Dazu der Reiz des Localen, der nirgends outrirt und uns aufgedrungen wurde, der indes, bescheiden aufgetragen, sich durch das ganze Stückchen zog und für dasselbe in der That den „rothen Faden“ bildete. Wir glaubten bei Lesung des Autornamens R. Jonas anfänglich an ein Pseudonym; als jedoch das sichtlich befriedigte und angeregte und diesen Abend ausnahmsweise auch in erklecklicher Zahl gegenwärtige Publicum, über dessen stark carnevalistische Haltung im Zwischenact — beiläufig gesagt — wir uns kein Urtheil erlauben, zum Schluß nach dem Verfasser rief, erschien ein junger Mann, von dem man uns sagte, er heiße wirklich so und sei in einem hiesigen kaufmännischen Geschäft. Nach dieser ersten Probe zu urtheilen, möchten wir Herrn R. Jonas ein gar nicht zu unterschätzendes Talent für Bühnenschriftstellerei vindiciren; es war dramatischer „Epic“ in seinem anspruchslosen Schwank. Gespielt wurde derselbe sehr befriedigend von den Herren Klotz, Link und Engelhardt, sowie von Fräulein Buse, auf deren gewandte Behandlung der einen Situation es hauptsächlich ankam. Die junge Frau im Stück war jene andere von uns erwähnte Debutantin, Fräulein Reichenbach, die jugendlich blühende und mit klangvollem Organ ausgestattete Tochter des allerwärts in Leipzig wohlbekannten und vielverdienten naturwissenschaftlichen Lehrers und Schriftstellers. Auch ihr fehlt keineswegs natürliche Begabung, die selbst durch ihre sichtbare Befangenheit schon verheißend durchschimmerte.

Neues Haus, am 16. Mai. Da die am selben Abend im alten Haus angelegte Novität des Berichterstatters Gegenwart doch wohl zunächst fordern durfte, versäumten wir im neuen Theater die Moreto'sche „Donna Diana“, hoffen aber wohl nicht vergeblich auf Wiederholung. Den Don Cesar spielte diesmal Herr Barnay, den Perin Herr Mittel, die übrige Besetzung war die frühere. Die beginnende Woche bringt nun im neuen Hause das Gastspiel der Frau Sahn von Stettin (als damalige Gattin des „Maler Sahn“ schon früher hier wohnhaft), sowie das der Frau Ellinor von Berlin, letztere die junge Wittwe eines in Preußen hochangesehenen, bedeutenden und reichen Industriellen, welche lediglich Reizung zum Theater fährt. Sie will hier nicht engagirt sein, sondern nur versuchen, ob auch ein Publicum von so viel Bildung und Kunstsinne, wie das Leipziger, ihr Talent zuzugestehen sich bewegen fühlen kann. Dr. Emil Kneschke.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die von Herrn Frese herausgegebene „Demokratische Correspondenz“ nennt den Abg. Walded den „Benedel der Demokratie“; so wenig man in Oesterreich daran denke, je wieder ein Heer unter Benedels Leitung zu stellen, so wenig könnten sich die „wahren“ Demokraten mit dem Benedel der preussischen Demokratie und seinem Generalstab verbünden. Walded sei (weil er Bismarck's deutsche Politik anerkannt und unterstützt habe) zu den „Gewaltmenschen“ zu zählen.

Das Domcapitel zu Freiburg im Breisgau hat für die Wiederbesetzung des dortigen erzbischöflichen Stuhles der großher-

zoglichen Regierung folgende Wabliste vorgelegt: von Kettler, Erzbischof von Mainz, Baudri, Weihbischof von Köln, Martin, Bischof von Paderborn, Eberhard, Bischof von Trier, Kübel, Weihbischof in Freiburg, ferner die Domcapitulare Orbin und Wiekum und Pfarrer Müller Krozingen (Baden).

Die Berathung des deutsch-österreichischen Handels-Vertrages im Abgeordnetenhaus des Wiener Reichsrathes, welche sich am 15. Mai mit der Annahme des Vertrages endigte, bot weder vom sachlichen noch von allgemeineren Gesichtspuncten aus das Interesse, welches man hatte erwarten können. Die Theilnahme des Hauses wie des Publicums bei der Debatte war schwach. Man scheint allseitig von der Ueberzeugung ausgegangen zu sein, daß es sich dabei um eine, aus den früher mit England, Frankreich und Italien geschlossenen Verträgen ergebende Consequenz handele, an deren Nothwendigkeit sich nicht mäkeln lasse. Die Gegner des Vertrages beschränkten sich auf Einwendungen gegen Einzelheiten desselben im schutzöllnerischen Sinne, ohne jedoch dabei zu unterlassen, genau so wie Herr Thiers an demselben Tage in seiner Rede im französischen gesetzgebenden Körper, sich gegen den Verdacht des Schutzöllnerthums überhaupt zu verwahren.

Die Pariser „Patrie“ bringt einen Artikel über den Stand der Staaten, aus welchem hervorgeht, daß die Ernteaussichten in ganz Frankreich ausgezeichnet sind, sowohl für das Getreide, als für die Runkelrüben und Kartoffeln. Auch die Weinernte scheint, abgesehen von dem Eintrag, den Fröste in einzelnen Districten im Süden gethan haben, vortreflich zu werden.

Es schien bisher, als ob die Opposition im englischen Unterhause unter Gladstone's Führung wirklich entschlossen sei, dem Ministerium Disraeli mit einem Mißtrauens-Votum auf den Leib zu rücken; neuerdings dürfte sie sich eines Besseren besonnen haben. Die Opposition würde sich auch eine zu große Blöße geben, wenn sie den Antrag auf ein Mißtrauens-Votum einbringen wollte, ohne sich zuvor sorgfältig die Aussicht auf einen Erfolg desselben gesichert zu haben. Disraeli würde dann sicherlich das Haus auflösen und Neuwahlen anordnen. Dem äußern Anschein nach sind aber die Aussichten für die Opposition in diesem Falle keineswegs günstig, da die Agitation gegen die Aufhebung der irischen Staatskirche in den untersten eben so wie in den höchsten Schichten der englischen Bevölkerung fortbauend im Wachsen begriffen ist. In ersterer Hinsicht sind die neulichen Vorfälle in Ashton under-Lyne (einer ziemlich bedeutenden Fabrikstadt in der Grafschaft Lancaster) vielleicht von nicht zu unterschätzender Bedeutung. Aus Anlaß eines Vortrages des bekannten puritanischen Reisepredigers, Herrn Murphy, ist dort am 10. Mai der langgenährte Haß zwischen der angefahrenen protestantischen und der eingewanderten irischen Arbeiterbevölkerung in einer Weise ausgebrochen, welche die Stadt an den beiden Tagen Sonntag und Montag in ein wahres Schlachtfeld verwandelt hat. Fast das ganze irische Viertel, darunter zwei katholische Capellen, sind dabei zerstört worden.

* Leipzig, 17. Mai. Das heutige Dresdner Journal verkündigt in seinem amtlichen Theil das Gesetz, den Wechselstempel betreffend, vom 11. Mai 1868*. — Außerdem macht es bekannt, daß die diesjährigen Wollmärkte in Reichenbach am 8., in Baugen am 12., in Dresden am 13., in Leipzig am 15. und 16. Juni stattfinden.

Bei der Berathung des Eisenbahnprojectes Leipzig-Chemnitz in der Ersten Kammer sprach sich der Vertreter der Universität Leipzig, Herr Professor Heinze, dem Dr. J. zufolge also aus: Er unterscheidet zwischen Unterstützungs- und Entwicklungsbahnen. Die Chemnitz-Leipziger Bahn betrachte er als eine Entwicklungsbahn. Auf der einen Stelle stände die Bedeutung von Leipzig und Chemnitz und auf der andern die Interessen der dazwischen liegenden Orte. Auf die Frage, wer bauen solle, lege er nur secundäres Gewicht. Er halte es jedoch für eine falsche Generosität, wenn der Staat die Bahn einer Privatgesellschaft überlassen wollte, die seine Bahnen mehr oder weniger beeinträchtigt!

* Leipzig, 17. Mai. Ueber die gestern in Weissenfels stattgefundene außerordentliche General-Versammlung der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft berichten wir heute in ausführlicherer Weise. Kurz nach 11 Uhr eröffnete der Vorsitzende, Herr Geh. Regierungsrath Eggert aus Erfurt, die Versammlung. Herr Geh. Regierungsrath Kräger aus Gotha verlas darauf die Geschäftsordnung, und nunmehr erstattete der Referent

*) Alle Urkunden, welche als Wechsel oder Anweisungen (Assignationen) zu betrachten sind, soweit aus denselben die Leistung nach einem Geldbetrage sofort erkennbar ist, unterliegen einer Stempelabgabe in der Art, daß von einer solchen Urkunde, welche auf die Summe von 100 Thlr. oder weniger lautet, der Stempel mit 1 Ngr., über 100 Thlr. bis mit 200 Thlr. der Stempel mit 2 Ngr., über 200 Thlr. bis mit 300 Thlr. der Stempel mit 3 Ngr. und so fort von jedem 100 Thlr. mehr 1 Ngr. mehr zu entrichten ist, dergestalt, daß jedes angefangene Hundert für voll gerechnet wird. Jeder inländische Inhaber einer stempelpflichtigen und noch nicht mit dem Stempel versehenen Urkunde ist verpflichtet, die Stempelsteuer für dieselbe zu entrichten. Nach Entrichtung der Steuer sind alle Uebertragungen des Eigenthums an der Urkunde durch Indossiren (Wirren) stempelfrei.

für die beiden hauptsächlichsten Punkte der Tagesordnung 1) über die Bahn von Gera über Weida, Neustadt a/D., Pöbneck, Saalfeld nach Eichicht und 2) über die von Leipzig über Pegau nach Zeitz, Herr Regierungsrath Reinhardt, einen sehr klar verständlichen und von der Versammlung ungemein beifällig aufgenommenen Bericht. Referent machte die General-Versammlung darauf aufmerksam, daß beide Projecte als ein untrennbares Ganzes angesehen werden müßten; es handle sich auch jetzt nicht mehr um die Frage, ob gebaut werden solle, sondern nur darum, wer baue; für die Gesellschaft und deren Interesse sei der Bau eine unbedingte Nothwendigkeit. Die Bahn Gera — Saalfeld — Eichicht habe eine Länge von 10 $\frac{1}{2}$ Meilen und werde etwa 6 Mill. Thaler kosten; die Linie Leipzig — Pegau — Zeitz würde eine Länge von 5,96 Meilen, abzüglich der Strecke Leipzig — Barmstedt 4,96 Meilen, haben; die Linie selbst werde vorläufig eingleisig hergestellt, der Grund und Boden indeß für ein Doppelgleis erworben. Was die Opfer selbst anlange, so könnten solche bei Betrachtung der Rentabilität der Bahnen und der verkehrreichen und industriell bedeutsamen Strecken, die damit aufgeschlossen würden, kaum in Frage kommen, so daß die Generalversammlung durchaus keinen Grund zur Besorgnis haben werde. Was endlich die Geldbeschaffung für Gera — Eichicht anlange, so sollten sog. Lit. C. Actien mit Garantie ausgegeben werden, während für Leipzig — Zeitz ein bestimmter Beschluß in dieser Beziehung noch nicht gefaßt worden. Die Bedarfssumme für die zweite Linie werde sich auf 2,520,000 Thlr. belaufen, in dieser Summe seien jedoch diejenigen 140,000 Thlr. inbegriffen, welche die Herstellung eines zweiten Gleises auf der Strecke Martrastadt-Corbetha erforderlich machen würde und welche Summe in Form einer Anleihe aufgenommen werden solle. — Die Discussion über diese Vorschläge war eine sehr kurze, denn nachdem Herr Dr. Heine einige warme Worte an die Versammlung gerichtet und darin die Ansichten des Referenten vollständig getheilt und hierauf noch Herr Baumann aus Zeitz das Unternehmen als in das Herz der Thüringer Eisenbahngesellschaft gewachsen bezeichnet hatte, wurde vom Vorsitzenden zur Abstimmung (durch Acclamation, wie die Versammlung ausdrücklich genehmigte) verschritten und folgender Antrag gegen 5 Stimmen angenommen: „Die General-Versammlung wolle unter Genehmigung des unterm 4. Decbr. vor. Jrs. zwischen den beteiligten Staatsregierungen und der Direction der Thüringischen Eisenbahngesellschaft abgeschlossenen Vertrags beschließen, daß die Thüringische Eisenbahngesellschaft den Bau einer Eisenbahn von Gera durch den Neustädter Kreis nach Eichicht und den Bau einer Eisenbahn von Leipzig über Pegau nach Zeitz unter gleichzeitiger Herstellung des zweiten Gleises von Zeitz nach Gera übernimmt, und wolle die Direction ermächtigen, im Einverständnisse mit dem Verwaltungsrathe die erforderlichen Nachträge zum Gesellschaftsstatute mit den beteiligten Staatsregierungen zu vereinbaren, sowie die nöthigen, im Erläuterungsberichte näher angegebenen Geldmittel zu beschaffen.“ Allseitiger Jubel folgte dieser Abstimmung. Hierauf verschritt der Vorsitzende zum 2. Gegenstande der Tagesordnung: „Antrag mehrerer Actionäre auf nachträgliche Zulassung zur Zeichnung der im vorigen Jahre emittirten neuen Stammactien“ (auf 4-Stück alte Actien wurde bekanntlich eine neue, sog. junge Actie eingezzeichnet). Referent, Herr Reg.-Rath Schweißer aus Erfurt, bemerkte, das Directorium glaube im Sinne der Actionäre der Gesellschaft zu handeln, wenn es diesen Antrag nicht befürworte, da einerseits nach Art. 5 des Statuten-Nachtrags die nicht abgenommenen Actien im Interesse der Gesellschaft zu verwerthen seien, andererseits die Vortheile, welche die rechtzeitig zeichnenden Actionäre nicht ohne ein Risiko sich erworben, den an der Zeichnung sich versäumt habenden Actionären ohne jedes Risiko zu Theil werden würden. — Die Generalversammlung lehnte darauf den Antrag gegen wenige Stimmen ab. — Zum Schluß machte Herr Adv. Prasse aus Leipzig noch die Mittheilung, daß er in der nächsten Generalversammlung einen Antrag einbringen werde, dahin gehend, daß die Actionäre, welche an der Zweigbahn wohnen, ebenfalls mit in den Verwaltungsrath wählbar sein sollen.

** Leipzig, 17. Mai. Obwohl die gestrige Fahrt der Thüringer Actionäre nach Weissenfels von erheblichen Störungen befreit blieb, so sind doch zwei kleinere Unfälle zu melden. Auf der Hinfahrt von Leipzig aus mußten die Insassen eines Wagens 2. Classe bei der Station Dürrenberg aussteigen, da der Wagen in Folge einer dienstuntauglich gewordenen Achse der Vorsicht halber austrangirt werden mußte. In Weissenfels selbst aber hatte einer der Theilnehmer das Malheur, sich den einen Fuß zu verstauchen, so daß er mittels fremder Hilfe nach dem Wagen geschafft und in Leipzig gleichfalls auf diese Weise nach Hause gebracht werden mußte.

—1. Leipzig, 17. Mai. Auf den jüngst von der Handelskammer veröffentlichten Ausruf zur Unterstützung der evangelischen Gemeinde in Jassy sind bis jetzt nur einige wenige namhafte Beiträge, darunter solche von auswärts, eingegangen. Die zugleich in Aussicht genommene Sammlung mittels Umlaufs hat der Messe halber nicht früher ins Werk gesetzt werden können. Wir wünschen der Liste, welche in diesen Tagen circuliren wird, reichen Erfolg. Die genannte Gemeinde ist vorzugsweise die Trägerin deutscher Cultur in einem Lande, welchem

kräftige Durchbringung mit deutschem Sauerteige sehr noth thut. Der Handelsstand Leipzigs wird — dessen sind wir sicher — dieses Cultur-Interesse, welches zugleich ein Interesse des Handels und der Industrie ist, gebührend zu würdigen wissen.

—g. Leipzig, 16. Mai. Gegenüber der neuerlich in den beiden letzten Nummern der „Wissenschaftlichen Beilage zur Leipziger Zeitung“ veröffentlichten Besprechung der Künze'schen Schrift über die Todesstrafe (einer Schrift, deren Hauptzweck ganz unverkennbar darauf gerichtet ist, unsere Ständekammern zur Ablehnung der betreffenden, die gedachte Strafe aufhebenden Vorlage zu bestimmen), dürfte es von allgemeinem Interesse sein zu erfahren, daß „zu den gekrönten Häuptern, welche von der hohen wahrhaft christlichen Anschauung der Dinge getragen, für die Abschaffung der Todesstrafe sich erklärt haben, sicherem Vernehmen nach auch unser allverehrter König Johann von Sachsen gehört, von welchem es hinreichend bekannt ist, wie ungern sich derselbe jeither zu der Bestätigung eines Todesurtheils entschlossen.“ Vergleiche Weiteres in dem lehrreichen und beherzigenswerthen Aufsatz vom Finanzprocurator Beschorner in Dresden in: Allgem. Gerichtszeitung f. d. Königreich Sachsen x. XII. (1868) Heft 2, S. 37—46. — Gleichzeitig machen wir auf ein so eben erschienenenes Schriftchen des Generalstaatsanwalts Dr. Schwarze in Dresden: „Aphorismen über die Todesstrafe mit besonderer Berücksichtigung der Künze'schen Schrift über die Todesstrafe“ aufmerksam. Der Herr Verfasser spricht sich entschieden gegen Künze's Ansicht aus und sagt sehr treffend und kurz am Schlusse seiner Schrift: „In den obigen Ausführungen (seiner Abhandlung) haben wir an der Hand der Erfahrung, welche hier die sicherste Rathgeberin ist, nachzuweisen versucht, daß die Befürchtung (der Vertheidiger der Todesstrafe, daß durch deren Aufhebung die Sicherheit des Staates gefährdet sei) auf keinem haltbaren Grunde beruht. Ist dieser Nachweis gelungen, so werden die verständigen Vertheidiger der Todesstrafe die Abschaffung einer Strafe gern begrüßen, deren Beibehaltung auch sie nur als eine traurige Nothwendigkeit bezeichnen.“

—m— Leipzig, 16. Mai. Die Nummer 19 der Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen enthält einen längeren Aufsatz „über die projectirten südthüringischen Eisenbahnen“, welcher der Denkschrift zur Begründung der Richtung und Bauwürdigkeit der südthüringischen Eisenbahnen a) von Erfurt über Ilmenau, Suhl und Grimmenthal nach der bayerischen Grenze, b) von Ilmenau nach Rudolstadt und Saalfeld entlehnt ist und unsomewhat an Interesse gewinnt, als vom königl. Handelsministerium zu Berlin die Arbeiten für Erfurt-Grimmenthal zur Prüfung eingefordert worden sind und es nicht mehr fraglich erscheint, daß die preussische Regierung, nachdem die Linie Schweinfurt-Meinungen gesichert ist, sich für die südthüringische Bahn interessiert.

—m— Leipzig, 17. Mai. In der heute Mittag stattgefundenen Versammlung des hiesigen Protestanten-Vereins wurde Herr Pastor Drehdorff von hier als Abgeordneter zum Protestanten-tag in Bremen erwählt.

—m— Leipzig, 17. Mai. In seiner gestrigen Versammlung, an welcher fast an 200 Mitglieder Theil nahmen, faßte der hiesige Norddeutsche Krieger-Verein den Beschluß, Mitte künftigen Monats einen größeren Feldmarsch und zwar nach dem schönen Bode Rösen bei Naumburg zu unternehmen. Dafern die Theilnahme, wie bei dem jungen und strebsamen Vereine zu erhoffen steht, eine zahlreiche wird, soll die Fahrt mittels eines Extrazugs unternommen werden.

—m— Leipzig, 17. Mai. Nach unserer letzten Mittheilung waren bereits die 999. und 1000. Fahne, welche aus dem Sietel'schen Atelier hieselbst hervorgegangen, in Arbeit. Neben der 996. Fahne, welche für den Militärverein zu Stötteritz, und der 997., welche für den Veteranen-Verein zu Brütz (Böhmen) gefertigt und bereits ausgestellt sind, wird von morgen, Montag, an auch das Stück Nr. 1000, eine Fahne für den Turnverein zu Geithain, ausgestellt sein. Es kann nicht überraschen, wenn man vernimmt, daß bereits wieder neue Bestellungen auf Fahnen eingegangen sind und das Register nun bald das zweite Tausend eröffnen wird. Die Zahl der für kirchliche Zwecke von Sietel gefertigten Stidereien wird nächstens 100 erreichen; 95 solcher Stidereien sind bereits vollendet.

— Leipzig, 17. Mai. Die Seidenzucht nimmt mit jedem Tage größere Dimensionen an. Die Allgemeine Deutsche Zeitschrift für Seidenbau (Verlag von Ed. Wartig hier) hat auch in neuerer Zeit in Nähe und Ferne an Abonnentenzahl zugenommen und erfährt von Seiten der Presse, sogar in der amerikanischen, die günstigste Beurtheilung. In ihrer Abonnentenliste zählt sie bereits mehrere gekrönte und fürstliche Häupter. Alles läßt für die sächsische Seidenzucht sich günstig an. — Herr Perlit in Lindenau, ein sehr thätiges Mitglied des Sächsischen Seidenbauvereins, hält, um die Zucht den Anfängern zu erleichtern, im Casparthe des Herrn Felsche, Hospitalstraße, eine Menge von Würden zu diesem Zwecke vorrätzig, die er zu höchst billigem Preise abgibt. Ferner erbietet sich derselbe, den Züchtern Raub in beliebiger Masse zum Selbstkostenpreise zu verschaffen.

Leipzig, 19. Mai. An Schaustellungen, Sehenswürdigkeiten und sonstigen Belustigungen hat unsere nunmehr beendete Ostermesse Folgendes aufzuweisen gehabt. Zaubersalon nebst Geistererscheinungen, plastische Künstler mit Pantomimen, mechan. Kunsttheater, Menagerie, Hippodrom, Zaubertheater mit Panorama, Taschenspieler und dressirte Pferde, Albinos, Holzschneidwerk (Elfsentanz), Stereoskopen, Panoramen, 4 Riesenbären, plastische Künstler, Kaspertheater, ein starker, fetter Mann, Seiltänzer, Psychologen, Ringwerfen, Messerwerfen, Briefmaschine, Bergwerksschaufasten, Albinos und Zwerg, dressirte Thiere, Kunstwerk unter Glas, Riesenschwein, Schanuel, Kölner Dombau-Modell, Schlagkraftapparat, Zauberkünstler auf freiem Plage, Mandrill, Nebenspiegel, mechanisches Kunstwerk, dressirte Kanarienvogel und Buschweib, Kameel, Affen und Bären auf freiem Plage, Schaubilder, mechanisches Tableau, Schauaquarium, Seehund, 7 Caroussell und 14 Holzschneidstände.

— Zu einem vierwöchentlichen hier abzuhaltenden Militair-Fechtcurfus sind bereits gestern und auch heute wieder Officiere und Unterofficiere der sächsischen Armee hier eingetroffen. Es sind zu diesem Curfus von jedem Regiment 1 Officier und von jedem Bataillon 1 Unterofficier commandirt.

— Wegen Beschädigung der Promenadenanlagen durch Abreißen von Blumen sind abermals in vergangener Nacht mehrere Personen von den Nachtwächtern arreirt und an den Rath zur Bestrafung abgeliefert worden.

— In einer Destillation der Fleischergasse hat in letzter Mitternacht ein gewaltiger Excess stattgefunden. Von dem Spectakel herbeigelockt konnten Nachtwächter und Polizei noch constatiren, daß es äußerst hitzig zugegangen sein mußte und Blut geflossen war. Man fand die Füllungen der Haus Thür eingeschlagen, das Vorhaus voller Blut und noch einige Theilnehmer des Excesses mit blutigen Köpfen und höchst derangirter Kleidung vor. Zwei davon, ein Schuhmacher und ein Kellner, jedenfalls bei dem Excess hervorragend theilhaftig, wurden arreirt und in Haft genommen.

— Auf der Leipzig-Dresdner Bahn werden vom 24. Mai bis zum 13. September die gewöhnlichen Sonntagsextrafahrten zwischen Dresden und Leipzig zu den bekannten Bedingungen (einfache Preise für Hin- und Rückfahrt, ohne Freigeпад) wieder beginnen. Zu denselben Bedingungen wird bereits zum Himmelstempel eine derartige Extrafahrt stattfinden, wobei die Abfahrt von Leipzig und Dresden früh 5 Uhr erfolgt und die Billets zur Rückfahrt bis Sonnabend Abend Gültigkeit behalten.

— Am 16. Mai starb in Dresden der Geh. Regierungsrath Oberländer, in vormärzlichen Zeiten Stadtrath in Zwickau und liberales Ständemitglied, vom März 1848 nicht ein volles Jahr lang Minister des Innern (mit Braun, v. d. Pfordten und Georgi zusammen), von da ab erster Rath und Vorsitzender der Brandversicherungscommission (welche letztere, nebenbei bemerkt, unlängst auch ihren dritten Rath, Commissionrath Lohse, verloren hat).

— Der „Dresdner Kurier“ freut sich berichten zu können, daß Leutnant Miersch vom 7. Regiment (gebürtig aus Dresden), die ihm gemachte Offerte zum Verkauf seiner Erfindung gegen 2000 Thlr. Zahlung entschieden zurückgewiesen hat. In Berlin hat die von Herrn Miersch getroffene Verbesserung des norddeutschen Zündnadelgewehres allgemeines Aufsehen und Anerkennung in den höchsten militärischen Kreisen gefunden. Man ist dort dem Verbesserer mit der größten Aufmerksamkeit begegnet und hat selbigen mit der Einrichtung der für Gewehr und großem Geschöß bestehenden Werkstätten bekannt gemacht. Da nun aber diese Verbesserung mehrere Tempo's beim Chargiren überflüssig macht, und dies in dem norddeutschen Exercierreglement eine Aenderung verlangt, auch für die Mannschaften eine neue Einübung nothwendig macht, so hat man vor der Hand von einer Gesamteinführung abgesehen, die Sache aber im Auge behalten und der Commission, zu deren Ressort die Angelegenheit gehört, zur weiteren Beratung übergeben.

— Demselben Blatt schreibt man aus Berlin: Man bedauert hier allgemein, daß das Officiercorps des 12. (sächsischen) Armeecorps an dem allgemeinen Avancement im norddeutschen Bundesheer, des besonders abgeschlossenen Vertrages wegen, nicht berücksichtigt werden kann, da man in demselben doch so viele intelligente und ausgezeichnet gebildete Officiere findet, denen bei allgemeiner Theilnahme am Avancement eine viel schnellere Beförderung und größere Anerkennung ihrer militärischen Kenntnisse sicher wäre.

Verschiedenes.

— (Eingesandt.) Schon viele Jahre hindurch begegnet man während der Tageszeit Wagen, beladen mit einer Menge Fässer, welche die Resultate der Verdauungsthätigkeit der Einwohner auf den Straßen herumfahren. Wenn nun die angebeuteten Stoffe aus den Gruben nur während der Nachtzeit fortgeschafft werden dürfen, so sollte man doch meinen, daß es gleichfalls schädlicher sei, daß auch jene Flüssigkeiten in Fässern

nicht am Tage herumgefahren würden, da sich die Letztern nicht hermetisch verschließen lassen, sondern im Gegentheil die Geruchsorgane in oft höchst bedauerliche Mitleidenheit ziehen. Wir nähern uns nunmehr der heißen Jahreszeit, um so geeigneter möchte es daher sein, daß in Leipzig endlich einmal eine Verfügung getroffen würde, wonach jene fürchterlichen Parfüme nicht mehr „geheimnigvoll am lichten Tage“ in widerwärtigen Fässern durch die Straßen der Stadt paradien dürften.

Am 16. Mai Abends verunglückte bei Station Kreuz (Knotenpunkt der königlich preussischen Ostbahn und der Breslau-Posen-Stargarder Bahn), ein von Posen kommender Güterzug der Oberschlesischen Bahn. Die Geleise sind zerstört, der Personenverkehr ist durch Umgehung der Unglücksstätte hergestellt. Als Unglücksursache stellte sich das Zerspringen einer Gußstahlbandage an der Vorderachse der Locomotive heraus. Ein Bremser ist todt, drei Personen sind schwer verwundet; sonst ist Niemand erheblich verletzt. Ueber dreißig Wagen sind zertrümmert.

Felix Mendelssohn-Bartholdy wünschte sich einen für ihn passenden Operntext; er reiste deshalb im Herbst des Jahres 1841 von Berlin nach Leipzig in der Absicht, mit dem hier wohnenden Dichter Adolf Böttger über ein Sujet Rücksprache zu nehmen. Dieser Dichter der großen lyrisch-epischen Erzählungen: Pausanias, Fall von Babylon, Sabana u. war schon damals durch seine vortreffliche Uebersetzung der Werke Byrons und durch seine lyrischen Dichtungen in weiten Kreisen rühmlichst anerkannt. Mendelssohn zählte ebenfalls zu seinen Verehrern und setzte daher betreffs eines Operntextes seine Hoffnung auf den Dichtergeist Böttgers. Beide Männer konnten jedoch während der Besprechung keinen passenden Stoff finden. Nachdem Mendelssohn bereits wieder nach Berlin zurückgekehrt war, fielen Böttgers Gedanken auf die Sage der heiligen Genoveva, welchen Stoff er Mendelssohn schriftlich als vielleicht zur Bearbeitung geeignet mittheilte. Darauf antwortete ihm dieser in einem Briefe, der besonders darum interessant ist, als in ihm das ganze Urtheil über den neun Jahre später von Robert Schumann benutzten Stoff prophezeit wurde. Der Wortlaut desselben ist folgender:

Berlin den 10. Dec. 1841.

Hochgeehrter Herr!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen Zeilen und erwidere dieselben mit der Offenheit, die ein solcher für uns Beide gleich wichtiger Gegenstand vor Allem erheischt, wenn er uns nicht vom Ziele ab, sondern zu demselben hin führen soll. Oft schon habe auch ich an den von Ihnen angegebenen Stoff der Sage der heiligen Genoveva gedacht, doch hat mich jedesmal eine gewisse Passivität im Charakter oder wenigstens in der Action der Hauptperson davon wieder abgelenkt. Ich meine, daß die Genoveva uns mehr durch das, was sie erduldet und wie sie es erduldet, als durch das, was sie thut, handelt, dramatisch ausführt, interessiren kann; denn das Zurückweisen der Bewerbungen des Freundes bildet eigentlich nur den Anfangspunct, und ist auch nicht der Hauptinhalt, sondern der liegt in ihren Leiden dafür und darin empfinde ich eben etwas — wie soll ich es nennen? — Weiches, Passives, was mir zum Opernstoff nicht ganz zuzugewandt würde. Ich glaube, das hat auch den Mangel an Erfolg mehrerer Versuche mit diesem Sujet veranlaßt; noch kürzlich ist hier eine Oper des Namens gegeben worden, und hat (wie man mir sagte) hauptsächlich wegen des zu einformig elegischen Charakters des Stoffes nicht sehr angesprochen. Oder würden Sie das Alles durch Ihre Behandlung der Situation zu ändern gedenken? Dann würde ich Sie bitten, mir wenigstens in ganz allgemeinen Zügen anzugeben, wie Sie sich den Gang der Handlung dächten. Schwerlich aber glaube ich, daß selbst bei der lebendigsten Behandlung ein recht kräftiges dramatisches Leben in die Hauptfigur, und recht originelle eigenenthümliche Entwicklung der Nebenfiguren in die Oper hereinzubringen wären. Ihrer gelegentlichen Antwort entgegengehend mit vollkommener Hochachtung stets

Ihr ergebener

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Böttger erkannte das richtige Urtheil Mendelssohns und unterließ die Bearbeitung dieses Stoffes. Der spätere persönliche Umgang führte die beiden Männer einander noch näher und öfter wurde zwischen ihnen die Bearbeitung eines Operntextes besprochen. Leider starb Mendelssohn zu zeitig, um die endlich fest gefasste Idee in Ausführung bringen zu können.

(Aus Oscar Pauls Tonhalle Nr. 4.)

Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn.

(Eingefandt.)

Unter diesem Titel wird „gegen die Petitionen des Städtischen Vereins und der Handelskammer“, d. h. gegen die directe Linie und für Borna in Nr. 130 d. Bl. vom 9. d. Mts. in einem längeren Inserat gekämpft, dessen Verfasser nicht umsonst die Maske „Veritas“ sich erborgt hat, denn wer möchte ihm ohne dieselbe seine kühnen Behauptungen glauben? Wer freilich selbst prüfen gelernt hat, den wird die Maske nicht täuschen.

Während der sechsjährigen Agitation für eine abgeklärte Verbindung zwischen Chemnitz und Leipzig, sagt „Veritas“, habe Leipzig „fast unthätig zugehört“. Nun die verschiedenen Comités, welche seit sechs Jahren die Vorarbeiten für eine solche Verbindung auf ihre Kosten haben machen lassen und zu wiederholten Malen um Concession angekommen sind, weisen Leipziger Namen in hinreichender Zahl auf. Bestände freilich die „Thätigkeit“ im lauten Schreien und Verdächtigen der Gegner, so möchte der Vorwurf der Unthätigkeit begründet sein; dafür hat man in Leipzig weniger Sinn.

„Es schien auch fast“, fährt „Veritas“ fort, „als ob nichts fertig werden könne; denn so viel auch schon Unternehmer da waren, Engländer, Belgier, Potsdamer, nach und nach sprangen alle wieder ab“, bis endlich — die Deputation der Zweiten Kammer als rettender Engel erschien. Alle Hochachtung vor den Rettungskünsten der Zweiten Kammer — aber wenn irgend Jemand die Schuld trägt an der langen Verzögerung der Angelegenheit, so ist es die Majorität der Zweiten Kammer mit ihrem am Schluß des Landtags 1864 in der Augustusbrücke eiligt noch zu Stande gebrachten „Allerweltbefriedigungsbeschlusse“, der Alles erreichen wollte und eben deshalb nichts erreichte und von dem der jetzige Deputationsbericht selbst S. 620 mit schneidender Kritik bemerkt: „Für dergleichen hat eben der Capitalist kein Geld“. Von „abgesprungenen“ Engländern, Belgiern und Potsdamern (warum nicht auch Kalanern?) weiß auch nur „Veritas“. Als die Zweite Kammer den Beschluß faßte, den Staatsbau über Borna zu empfehlen; waren (abgesehen von den beiden Projecten des Directoriums der Leipzig-Dresdner Eisenbahn) zwei Privatcomités zum Bauen bereit; das eine stützte sich auf eine belgische Gesellschaft, das andere zählte in seiner Mitte eine Anzahl namhafter inländischer Bankhäuser. Indessen was kümmert das Herrn „Veritas“? Nimmt sich doch die Rettungsthat der Zweiten Kammer viel romantischer aus, wenn alle Unternehmer vorher „abgesprungen“ sind. — In Bezug auf den südlichen Theil der Bahn von einander abweichend, stimmten beide Comités in der Linie **Seithain-Lausitz, Liebertswolkwitz** überein — in der nämlichen Linie, welche die Regierung selbst früher als die richtige empfohlen hatte. Einem von den beiden Comités, sagt das Eisenbahndecret vom 1. März d. J., werde die Concession nicht verweigert werden können. Hier wäre nun, nach Ansicht des Herrn „Veritas“, der wichtige Zeitpunkt gewesen, eine Volksversammlung unter freiem Himmel zu berufen, um — abzuwenden, was Niemand ahnen konnte!

Was Niemand ahnte, geschah: der Bürgermeister von Borna wurde zum Referenten ernannt und die Deputation schlug vor, der Staat möge, mit Umgehung der beiden Comités, selbst bauen, und zwar „so wie ein Privatunternehmer bauen würde“, jedoch — — — über Borna. Wie ein Privatunternehmer bauen würde, war durch die Thatfachen klar: über Lausitz; wie ein Privatunternehmer bauen sollte, hatte die Regierung selbst früher vorgeschrieben: über Lausitz. Jetzt sollte sie selbst die Unternehmerin werden, da hieß es dann freilich: „Ja Bauer, das ist ganz was anders!“

Vergebens bemühte sich eine Minorität in der II. Kammer, insbesondere der Vertreter Leipzigs, die volkswirtschaftlichen Gründe, welche gegen den Deputationsantrag sprachen, zur Geltung zu bringen; der Deputationsantrag wurde angenommen.

Gegen einen derartigen Beschluß war es angezeigt einfach zu protestiren. Geredet und geschrieben war genug, die Sachlage völlig klar, und so durfte es als ein verstärkter Beweis ungetheilte Ueberzeugung gelten, daß die Handelskammer — die sich übrigens in allen ihren bisherigen Jahresberichten für eine directe Bahn nach Chemnitz, das eine Mal mit ausdrücklicher Nennung von Lausitz, ausgesprochen hatte — jetzt den Antrag auf eine Petition an die I. Kammer mit Acclamation einstimmig annahm.

Nun kommt aber „Veritas“ und will „beweisen“, daß die Linie über Borna, welche der Bericht des Herrn Bürgermeister Heinrich selbst eine „Abbiegung“, eine „Modification“ der directen Linie nennt, „über eine halbe Meile“ kürzer sei! Wer es über sich gewinnen kann, von dem Sage auszugehen: „je größer der Bogen, desto näher der Weg“, der wird den Beweis einleuchtend finden. Wir beschränken uns auf die Bemerkung, daß der Deputationsbericht der II. Kammer, in dessen Ideencreis „Veritas“ doch sonst leidlich eingeweiht zu sein scheint, auf S. 625 den Umweg über Borna auf 4000 resp. 8000 Ellen (je nachdem man um Seithain westlich herumgeht oder die östlich liegenden Kaltwerke mit berücksichtigt) anzuschlagen nicht umhin kann. Also das directe Gegenheil!

Somit nicht genug, findet „Veritas“ es zweckmäßig, die von der Leipziger Handelskammer vorgezeichnete Route „auf dem Thonberg also werden“ zu lassen: — abermals eine völlig aus der Luft gegriffene Erfindung. Eine specielle Route hat die Handelskammer nicht vorgezeichnet, sie hatte dazu wohl auch keinen Anlaß. Das Comité aber, welches die von ihr genannten Orte berücksichtigt, hat den Bahnhof, vorbehaltlich weiterer Er-

Wägung, im **Johannisthal** projectirt — so nahe der inneren Stadt wie nur möglich. Das steht in dem gedruckten Concessionsgesuch; was thut's, denkt „Veritas“, die Meisten haben es ja doch nicht gelesen!

Einen Nachtheil hat die directe Linie unleugbar: der Stadt Borna entgeht das brillante Geschäft, sich einer Sackbahn die nichts einbringt, sondern noch einige tausend Thaler jährlichen Zuschuss (jetzt allerdings vom Staate) verzehrt und welche, um für die Linie Chemnitz-Riechitz verwendbar zu werden, total umgebaut werden müßte, „zum Kostenpreise“ zu entleeren. Sicherlich, jeder Kaufmann wird bei einer vor Augen stehenden Disconjunction froh sein, wenn er seine Waaren zum Kostenpreise loschlagen kann, um nicht in Kurzem 40 oder 50 % daran verlieren zu müssen; er wird dann aber auch das Kind beim rechten Namen nennen, nämlich — **Speculation!**

Daß nach dem Urtheile gewiegter Sachverständiger die jetzige Leipzig-Riechitzer Bahn einen so bedeutend gesteigerten Verkehr ohne vermehrte Gefahr von Unfällen nicht tragen könnte, daß vielmehr in wenigen Jahren noch eine zweigleisige Bahn angelehrt werden müßte, sei hier nur beiläufig erwähnt. Discussionen sparen wir uns für Segner auf, die mit Gründen fechten. Hier galt es nur, Behauptungen in ihrem wahren Lichte zu zeigen, für die jede andere Unterschrift eher gepaßt hätte als — **Veritas!**

Für Haushaltungen

hat die Dampf-Fabrik Kohlensäurer-Wasser von Robert Freygang die bequeme Einrichtung getroffen, Bestellungen von 12 Flaschen an frei in die Wohnung zu nachstehenden billigen Preisen zu liefern.

Kohlensäures Wasser 12 Fl. à 10 Ngr., 25 Fl. à 17½ Ngr., 100 Fl. à 2½ Thlr.

Selters- u. Soda-Wasser 12 Fl. à 12 Ngr., 25 Fl. à 24 Ngr., 100 Fl. à 3 Thlr.

Flaschen werden mit 1 Ngr. per Stück berechnet und dafür wieder zurückgenommen.

Bestellungen werden im Detail-Geschäft Halle'sche Straße Nr. 1, und in der Fabrik, Färberstraße 6, entgegengenommen, woselbst auch gedruckte Bestellzettel für die Post-Briefkasten zu haben sind.

Dresdner Börse, 16. Mai.

Societätsbr.-Actien 189 B.
Felseneller do. 4½ 151 G.
Feldschlößchen do. 4½ 163½ B.
Rebinger 4½ 82½ G.
S. Dampf.-A. 4½ 163½, ¼ B.
Eib.-Dampf.-A.-G. 129½, ¼ B.
Niederl. Champ.-Actien 85 G.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr Stück Thlr. 76, 4 B.

Sächs. Champ.-A. 27 G.
Rhode'sche Papierf.-A. 166 G.
Dresdn. Papierf.-A. 125 G.
Felseneller-Prioritäten 5½ 101¼ G.
Feldschlößchen do. 5½ 101¼ G.
Rhode'sche Papierf. do. 5½ 101 G.
Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ 101¼ G.
S. Champ.-Prior. 5½ 88 B.
S. Hypoth.-Auf.-Scheine 4½ — G.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig vom 10. bis 16. Mai 1868.

Tag u. d. Beobachtung-stands	Barometer in Pariser Zoll und Linien, reducirt auf 0° R.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
10. 6	27, 8,4	+11,4	1,7	OSO 0	klar
10. 2	8,1	+20,5	6,0	SO 1-2	wolkig
10. 10	7,9	+14,5	1,8	O 0-1	fast trübe 1)
11. 6	27, 8,0	+12,1	0,9	NO 0	bewölkt
11. 2	7,8	+21,7	6,6	ONO 0-1	heiter
11. 10	8,0	+13,9	2,0	O 1-2	bewölkt 2)
12. 6	27, 8,2	+12,4	1,3	SO 0-1	wolkig
12. 2	8,4	+20,2	7,1	OSO 2-3	heiter
12. 10	9,4	+13,0	3,2	O 2-3	bewölkt
13. 6	27, 10,2	+ 9,4	2,8	O 2	heiter
13. 2	10,5	+17,6	7,3	OSO 3	klar
13. 10	11,3	+11,0	2,3	OSO 1	wolkig 3)
14. 6	28, 0,6	+ 9,0	0,7	NW 0-1	trübe
14. 2	0,9	+16,9	4,5	NNW 1	fast klar
14. 10	0,9	+13,3	3,1	NNW 0-1	fast klar
15. 6	28, 0,9	+10,6	1,3	SW 0-1	fast klar
15. 2	0,2	+19,5	7,8	SO 1-2	heiter
15. 10	27, 11,4	+14,4	4,8	SO 1-2	klar
16. 6	27, 11,0	+11,6	2,1	SO 0	klar
16. 2	10,0	+21,2	9,4	SO 2-3	heiter
16. 10	9,5	+14,4	4,1	SO 1-2	klar

1) Abends 10 Uhr Wetterleuchten in SW. 2) Nachmittags ¼4 Uhr entferntes Gewitter, Sturm, einzelne Regentropfen; Abends 10 Uhr Wetterleuchten in SO. 3) Früh Nebel; Vormittags Höhenrauch.

Höchste Temperatur am 11.: + 22° R.
Niedrigste „ „ 14.: + 6,8 R.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

Morgens	in	am 14. Mai. R°	am 15. Mai. R°	in	am 14. Mai. R°	am 15. Mai. R°
Brüssel		+ 10,4	+ 13,0	Alicante	+ 17,6	—
Grönigen		+ 10,4	+ 9,6	Palermo	+ 14,2	+ 15,3
Greenwich		+ 12,7	+ 18,8	Neapel	+ 13,8	+ 13,5
Valentia (Irland)		+ 10,6	+ 10,2	Rom	+ 15,2	+ 12,4
Havre		+ 11,2	+ 12,2	Florenz	—	—
Brest		+ 10,9	+ 14,4	Bern	+ 11,4	+ 9,8
Paris		+ 11,2	+ 12,5	Triest	+ 14,5	+ 6,3
Strassburg		+ 12,3	+ 13,0	Wien	+ 9,3	+ 10,7
Lyon		+ 13,6	+ 12,4	Odessa	+ 11,5	+ 12,4
Bordeaux		+ 11,2	+ 13,2	Moskau	+ 9,4	—
Bayonne		+ 9,6	+ 13,6	Riga	+ 10,1	+ 11,9
Marseille		+ 15,3	+ 15,4	Petersburg	+ 5,9	+ 7,7
Toulon		+ 16,8	+ 16,0	Helsingfors	+ 7,6	+ 5,8
Barcellona		+ 16,0	+ 16,0	Haparanda	+ 2,9	+ 3,7
Bilbao		+ 13,6	+ 14,7	Stockholm	—	+ 11,2
Lissabon		+ 15,0	—	Leipzig	+ 10,2	+ 12,1
Madrid		+ 11,4	+ 12,0			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten am 6 Uhr Morgens

in	am 14. Mai. R°	am 15. Mai. R°	in	am 14. Mai. R°	am 15. Mai. R°
Memel	+ 10,0	+ 10,1	Breslau	+ 9,0	+ 10,4
Königsberg	+ 11,4	+ 11,6	Dresden	+ 10,4	+ 9,8
Dansig	+ 9,3	+ 11,8	Bautzen	+ 10,5	+ 10,8
Posen	+ 9,3	+ 10,6	Zwickau	+ 8,5	—
Putbus	+ 11,0	+ 12,5	Köln	+ 9,9	+ 12,5
Stettin	+ 8,9	+ 11,5	Trier	+ 8,9	+ 10,2
Berlin	+ 10,6	+ 12,2	Münster	+ 8,0	+ 10,5

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 17. bis 23. August 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
- Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¼ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.
Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8—12 Uhr.
- Neues Theater. Bestätigung desselben Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8—6 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Rechnen, Gesang, Turnen.
- Verein Bauhütte. Heute Gesang.

- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Liebe.
- E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
- Aug. Brauch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtzd. 3 Thlr.

Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung der besten Stereoscopien der Welt, Lehmanns Garten (gratis).
Glasirte Dachsteine nach italienischer Form à Elle 12 Ngr., nicht theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer, Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Mutze, Dachbedermeister, Colonnadenstraße Nr. 1. (Anfichtsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus, hinter der Wiesenstraße, Reichels Garten.)

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

- Altenburg: 4. 40. — 6. 10. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. — 6. 30. — 7. 55. Abds.
- Annaberg: [Bestl. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Näm.
- Arnstadt, über Dietendorf: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30 Näm.
- Aischerleben: *7. — 12. 30. — 4. 45. Näm.
- Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Linbau). — 1. 15. — *5. 45. — 6. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30 Näm.
- Bernburg: *7. — 12. 30. — 4. 45. Näm.
- Bitterfeld: 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abds.
- Borna: 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

Cassel: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — *10. 55. Nchts. —
Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
Bahn] 7. früh. — 12. 30. Ncht. — *6. 50. Abds.
Chemnitz: [Ppz. Dresdn. Bahn] 5. 45. — *9. — (v. Riesa ab Personenzug). —
2. 30. Ncht. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10 —
12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abds.
Coburg u.: *10. 50. — 1. 30. Ncht. (bis Meiningen).
Dessau und Zerbst: 8. — 1. 15. — 6. Abds.
Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchts.
Häfeldorf: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nchts.
Eger: 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug) —
9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abds.
Eisenach u.: 5. 10. — 9. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis
Gotha). — *10. 55. — 11. 10. Nchts.
Gisleden: *7. — 12. 30. — *6. 50. Abds.
Göbelfeld: [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
— [Thür. Bahn] 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. Ncht. — *10.
55. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — (von Göttingen ab ge-
mischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10.
— *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.
Greiz: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
Großenhain: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
Hof: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — *6. — 6. 20. Abds.
Leisnig: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.
Lindau: [Westf. Staatsbahnen] *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
Linz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.
Magdeburg: *7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — *6. 50. — 7. 5.
(bis Cöthen). — 10. 30. Nchts.
Meißen: 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof *6. 40. Mrgs. — *6. Abds.
via Eger 4. 40. — *6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug).
— 6. 20. Abds.
Nordhausen: *7. — 12. 30. — *6. 50. Abds.
Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.
Stahfurt: *7. — 12. 30. — 4. 45. Abds.
Verona: via Eger 4. 40. — *6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). —
6. 20. Abds. — via Hof *6. 40. fr. — *6. Abds.
Wien [Leipzig-Dresdener Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds.
[Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.
Zeitz: 5. 10. — *10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Altenburg: *7. 45. — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. —
10. 10. — 10. 50. Abds.
Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Arnstadt, über Dietendorf: 1. 25. — 5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Athensleben: 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. 10. — *11. 10. — 5. 30. — (zur
Weitersahrt nach Lindau) — *11. 10. Nchts. — [Leipzig-Dresdener
Bahn] 1 Ncht. — 5. 30. Abds.
Bernburg: 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. — 8. 20. Abds.
Bitterfeld: 4. 10. — 11. 10. — 5. 30. — 11. 10. Nchts.
Borna: 7. 15. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 50. Abds.
Cassel: [Thür. Bahn] *4. 20. — 1. 25. — 5. 57. — 10. 45. Nchts. —
Cassel, Göttingen, Kreiensen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger
Bahn] 10. 30. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Chemnitz: [Leipzig-Dresdener Bahn] 10. — 1. — *5. 30. — (bis Riesa
Personenzug) — 10. Nchts. — [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Göttingen
Courierzug). — 8. 25. — 9. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von
Göttingen Eilzug). — 10. 10. — 10. 50. Abds.
Coburg u.: 1. 25. (aus Meiningen) — *5. 57. Abds.
Dessau und Zerbst: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nchts.
Dresden: *6. 45. — 10. — 1. — 4. — *5. 30. — 10. Nchts.
Eger: *7. 45. (von Reichenbach Courierzug). 8. 25. — 11. 35. (von
Delsnitz) — 4. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug). — 10. 50. Abds.
Eisenach u.: 4. — *4. 20. — 7. 50. (aus Erfurt). — 1. 25. —
5. 37. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Gisleden: *8. 10. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. —
10. 50. Abds. — [Thür. Bahn] *4. 20. — 5. 57. — 10. 45. Nchts.
Gera: [Westf. Staatsb.] *7. 45. (von Göttingen Courierzug). — 8. 25. —
11. 35. — 4. 25. — *9. 30. (von Göttingen Eilzug). — 10. 50. Abds.
[Thüringer Bahn] 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
Greiz: *7. 45. (von Göttingen ab Courierzug). — 8. 25. — 11. 35. —
4. 25. — 10. 50. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
Hof: *7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — *9. 30. — 10. 50. Abds.
Leisnig: 10. 25. — 5. 5. — 10. 15. Nchts.
Lindau: [Westf. Staatsb.] *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Linz: [Westf. Staatsb.] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Ncht.
Magdeburg: 7. 30. (aus Cöthen). — 8. 10. — 10. 30. — 2. 15. —
5. 15. — 8. 20. — *9. 30. Abds.
Meißen: 10. — 1. — *5. 30. — 10. Nchts.
München: [Westf. Staatsb.] via Hof *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. Abds.
via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eilzug) —
10. 50. Abds.
Nordhausen: *8. 10. — 2. 15. — 9. 30. Abds.
Schwarzenberg: *7. 45. (von Göttingen Courierzug) — 8. 25. — 11. 35. —
4. 25. — *9. 30. (von Göttingen Eilzug) — 10. 50. Abds.
Stahfurt: 10. 30. — 8. 20. Abds.
Verona: via Eger *7. 45. — 8. 25. — *9. 30. (von Reichenbach Eil-
zug) — 10. 50. Abds. — via Hof *7. 45. fr. — *9. 30. Abds.
Wien: [Leipzig-Dresdener Bahn] *6. 45. früh. — *5. 30. Ncht. —
[Westf. Staatsbahnen] *7. 45. — 8. 25. — 4. 25. Ncht.
Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — *5. 57. — 10. 45. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (76. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung
des Herrn van Gölpen vom Stadttheater zu Rotterdam.
Der Waffenschmied.
Römische Oper in 3 Acten. Musik von G. A. Forging.

Personen:
Hans Städinger, ein berühmter Waffenschmied
und Thierarzt Fräul. Löwe.
Marie, seine Tochter Herr Mollet.
Graf Liebenau, Ritter Herr Rebling.
Georg, sein Knappe Herr Witt.
Adelhof, Ritter aus Schwaben Herr Ehrte.
Brenner, Gastwirth und Städingers Schwager
Irmentraut, Haushälterin im Hause des Waffens-
schmieds und Erzieherin Mariens Frau Bachmann.
Zwei Schmiedegesellen Herr Grubh.
Herr Saale.
Bürger und Bürgerinnen. Ritter. Herolde. Knappen.
Pagen. Schmiedegesellen. Volk.

Ort der Handlung: Worms.
* * Hans Städinger — Herr van Gölpen.
Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Kreuzroschen zu haben.
Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 25 Ngr. — Parterre Logen: Ein ein-
zelner Platz 20 Ngr. — Proscenium Fremden Loge im Parterre links
Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr.
10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon-
Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. —
Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten
Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz
15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz
7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.
Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden
von da ab anderweit vergeben.

Der correcte Plan über sämtliche Plätze des neuen
Theaters ist an der Cassé für 5 Ngr. zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Altes Theater.

Zum zweiten Male:
Leipziger Tageblatt Nr. 367, Beilage Nr. 3.
Schwan in einem Aufzuge von R. Jonas.

Personen:
Bengler, pensionirter Militair Herr Klotz.
Laura, seine Frau Fräul. Reichenbach.
Jette, Stubenmädchen in Benglers Hause Fräul. Wuse.
Feodor Knäble n, Poet und Schriftsteller Herr Engelhardt.
Fritz Winkler, ein junger Handwerker Herr Link.
Scene: Zimmer bei Bengler.

Vorher:
Wo bringe ich meine Abende zu?
Lustspiel in 1 Act nach dem Französischen von Förster.

Personen:
Arthur von Norden Herr Grans.
Hortense, eine junge Wittve Fräul. Link.
Louise, Kammermädchen Fräul. Schmidt.

Zum Schluß:
Salon pour la coupe des cheveux.
Posse mit Gesang in 1 Act von Sigm. Haber. Musik von R. Bial.

Personen:
von Viberthal, Rentier Herr Engelhardt.
Bernkopf, Friseur Herr Link.
Fräulein Rosenau, Schauspielerin Fräul. Fiedler.
Fanny, Kammerjungfer Fräul. Wuse.
Christoph, Bedienter Herr Leo.

Ort der Handlung: Damen-Friseur-Salon bei Bernkopf.
Preise der Plätze:
Parterre: 10 Ngr. — Parterre: 20 Ngr. — Parterre Logen: Ein ein-
zelner Platz 15 Ngr. — Prosceniums Logen des ersten Ranges: Nr. 12 B
u. Nr. 14 B: à Loge 1 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium Logen im Parterre
und ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperr-
platz 10 Ngr. — ungeperrt 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner
Platz 15 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. —
Erste Galerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite
Galerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte
Galerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind von früh 9 — 12 Uhr und Abends an der Cassé
des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Das für Minna Pauline Guld aus Kreudnitz vom R.
Gerichtsamte Zwenkau am 2. Jan. 1864 ausgestellte Dienßbuch
ist am 18. vor. Mon. hier verloren worden. Zur Verhütung von
Mißbrauch machen wir dies bekannt.
Leipzig, den 15. Mai 1868.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder.

Erledigung.

Unsere Bekanntmachung vom 21. vor. Woch., den Privatmann **Zwietmeyer** betr., Nr. 114 dies. Blatts. hat sich durch Auffindung seines Leichnams erledigt.
Leipzig, den 16. Mai 1868.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**
Dr. **Räder.** Richter.

Steckbrief.

Der Bäckergeselle **Paul Johannes Hermann Schreder** hat mit einer für seinen Arbeitsgeber im Betrage von etwa 40 Thalern eincastrirten Summe, ohne selbige abzuliefern, seine Arbeit in **Boltmarsdorf** am 25. April dieses Jahres heimlich verlassen, weshalb gegen ihn wegen Unterschlagung die Voruntersuchung eingeleitet worden ist.

Es werden daher die Polizeibehörden und deren Organe gebeten, **Schreder** im Betretungsfalle zu verhaften und hiervon Nachricht sofort anher gelangen zu lassen.

Leipzig, am 16. Mai 1868.

Das **Königliche Bezirksgericht** daselbst.
Der Untersuchungs-Richter:
Albani.

Signalement.

Schreder ist 27 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 69 $\frac{3}{4}$ Zoll groß, schlanker Statur und hat gesunde Gesichtsfarbe, längliches Gesicht, hellbraune Haare und Augenbrauen, blaue Augen, nicht starken Bart, offene Nase, scharfgeformten Mund, freie Stirn, zurückstehendes Kinn und vorn vollständige Zähne.

Bücheranuction

Goethestrasse No. 7 früh 9 Uhr.
Heute: **Classische Alterthumskunde, Neulateiner, Theologie, Philosophie, Pädagogik, Universitätswesen, Rechts- und Staatswissenschaft, Geschichte.** Morgen: **Biographien, Memoiren, Briefe, Culturgeschichte, Geographie etc., Mathematik, Naturwissenschaften, Medicin, bildende Kunst, Theater, Musik.** (Klee'sche Bibliothek.) **Rechts- und Staatswissenschaft.** (Schreckenberger'sche Bibliothek.)
H. Hartung, Universitäts-Proclamator.

Auction von Kurzwaaren.

Wegen Aufgabe eines Kurzwaaren-Geschäfts soll heute **Montag den 18.** dieses Monats und die folgenden Tage **Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr ab in Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 58** eine größere Partie neuer Kurzwaaren aller Art meistbietend durch mich versteigert werden.
Advocat Conrad Hoffmann,
R. S. Notar.

Auction.

Die im **goldnen Sirsch Petersstraße 30** zur Betreibung der **Restauration** gehörigen Gegenstände, als: **Tische, Stühle, 1 Büffetschrank** und sonstige **Wirthschaftsachen** sollen wegen Aufgabe des Geschäfts heute **Montag den 18. Mai** früh von 9 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Auction.

Heute **Montag** Nachmittags von 2 Uhr an, versteigere im Hause **Karolinenstraße 12** parterre, **Secretair, Tische, Stühle, Uhr, historisches Bild, eichenes Holz** u. meistbietend gegen Baarzahlung.
Bruno Neupert.

Auction im **weißen Adler.** Morgen **Vormittag von 9 Uhr** an verschiedene **Tafeln und Tische** für **Restaurateure**, ein neuer **Fenstervorban** und andere **Utenfilien**, gute **Waschseife, Stigarren, Champagner, f. Rheinweine** in Flaschen, **Portwein, Essenzen, Rum**, neue **Serrenkleidungsstücke**, eine große **Partie stehermäcker Tensen** u.
H. Engel, Rathsproclamator.

Mr. Wrangmore begs leave to inform his pupils of his return from England and that he will be happy to receive them at their usual hour.
No. 6 Theater Platz. May 16th. 1868.

Englischen Unterricht ertheilt

W. C. Wrangmore, Theaterplatz Nr. 6.
Sprechstunde 11-12 und 2-3.

Unterricht im Französischen und Englischen
Brühl 16, 3. Etage.

Pianosorte- und französischen Sprachunterricht ertheilt ein Conservatorist. Näheres **Bosenstr. 4, Hinteregeb. 2 Tr.**

Englischer Unterricht!

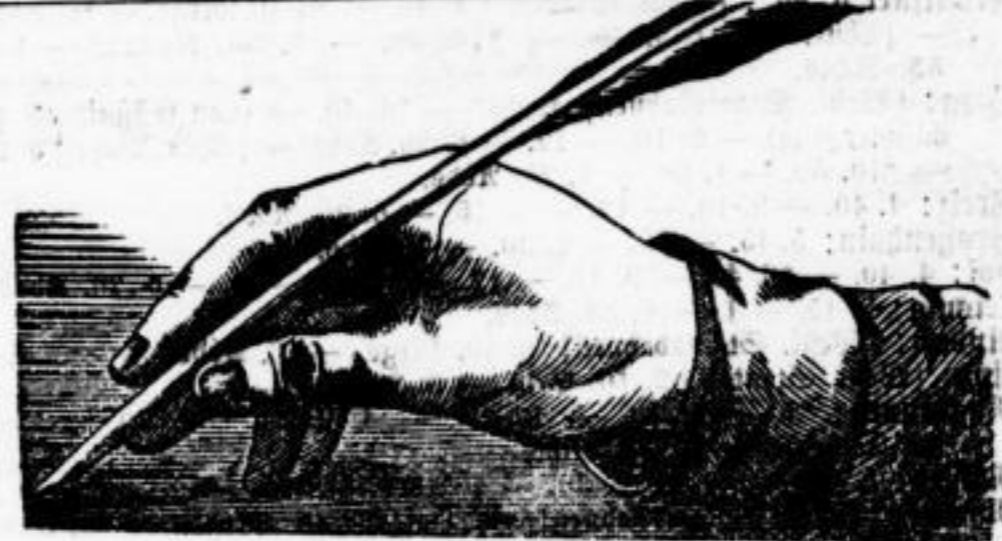
Grammatik, Conversation, Literatur, Handels-correspondenz von einem **Engländer aus London.**
Näheres Reichstraße 13, II.

Gründlicher Unterricht im

Französischen, Englischen, Deutschen und in der **Gabelsb. Steuographie** bei einem erfahrenen Lehrer, mit Rücksicht auf Alter und Beruf der Lernenden gegen mäßiges Honorar: **Nicolaisstraße 54, 3 Tr. rechts.**

Englische Stunden

à 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. von einem **Engländer Bosenstraße 18, II.**



Binnen 10 Stunden kann sich Jedermann eine schöne kaufm. Handschrift aneignen. Honorar im H. Birtel à 5 op , im größeren à 4 op . Reisende und Personen vom Lande können diesen Curfus in 2-3 Tagen beendigen. Aufnahme täglich **Hainstr. 22, 2. Etage.**
J. F. Fischer, öffentlicher Lehrer aus Prag.

Anna Thon,
Zitherlehrerin,
Lindenstrasse 5, I.

Unterricht im Damen-Kleidermachen,

Maßnehmen, Schnittezeichnen und Zuschneiden wird **Damen** in 4 Wochen nach einer leicht faßlichen Methode sicher u. gründlich ertheilt
Petersstraße 44, 1. Etage. Ida Richter, geb. Pötsch,
Lehrerin im Damen-Kleidermachen.

Einem ordentlichen Mädchen wird Unterricht im **Wickelmachen** ertheilt **Peters Steinweg Nr. 5, 2 Treppen.**

Local-Veränderung.

Unser Geschäftslocal befindet sich von heute ab:
Universitätsstraße Nr. 15, 1 Treppe.
List & Franke, Buchhandlung und Antiquariat.

Bekanntmachung.

Unterzeichneter ist zur **Vertretung und Beistand** in **Rechtsachen** bereit.

Advocat Dr. Lannert,
Expedition: **Klostergasse 7.**

Hühneraugen

befittigt schnell ohne Messer und Schmerz, **Frostballen** und angefrorene **Glieder** stellt wieder her
E. R. Schumann, Königstraße 2 B, IV.

Stickerel- und Nähgeschäft

vom **Musterzeichner**
Budolph Moser.
Hainstrasse No. 30, 3. Etage (Herrn Lücke's Haus.)

Das Dhd. Visitenkarten-Porträts

in vorzüglicher und gelungenster Ausführung für nur 1 op empfiehlt das **Photographische Atelier** von **J. Bäcker,** an der **Bromenade vis-à-vis dem place de repos.**

Aushilfe oder Beihilfe zu Expedienten-Functionen für **Institute, Gesellschaften** u. **Sternwartenstraße 15, I. v. h.**

Dampf-Bettfeder-Reinigungs-Anstalt

F. Aug. Seiner, Nicolaisstraße Nr. 13.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Erste Beilage zu Nr. 139.]

18. Mai 1868.



Bekanntmachung.



^{Nächsten}
Simmelfahrtstag den 21. Mai o.
werden zu den von Leipzig nach Leisnig früh 6 Uhr 15 Min. und Nachmittags 1 Uhr, sowie von Leisnig nach Leipzig früh 8 Uhr 50 Min. und Nachmittags 3 Uhr 30 Min. abgehenden Personenzügen

Extrabillets

und zwar von Leipzig nach Grimma und Leisnig und von Leisnig nach Grimma und Leipzig zum einfachen Preise für Hin- und Rückfahrt gültig ausgegeben.

Diese Extrabillets sind bis Sonnabend den 23. Mai o. Abend zur Rückfahrt mit den fahrplanmäßigen Zügen gültig. Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklassen gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren. — Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert.

Leipzig, den 15. Mai 1868.

Leipzig: **Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Dr. Elnert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 15. d. M. ab tritt im directen Verkehr zwischen unseren Stationen und solchen der Hessischen Nordbahn für den Transport von Gütern, Fahrzeugen, Thieren etc. ein neuer Tarif mit vollständig veränderter Güterclassification und theilweise ermäßigten Frachtsätzen in Kraft.

Exemplare dieses Tarifes werden zum Preise von 3 Sgr. pro Stück von unseren Gütere Expeditionen abgegeben.

Erfurt, den 14. Mai 1868.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Tanzunterricht. Freitag den 22. Mai erste Lektion für den Sommercurfus. Anmeldungen erbitte ich baldigst
Moritzstraße Nr. 4. (Unterrichtslocal Centralhalle.) **E. Leichsenring.**

Petersstrasse Nr. 15, goldener Arm.

Die
Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik

von
C. C. Petzold & Aulhorn

in Dresden, Wildstruffer Straße Nr. 7

erlaubt sich hierdurch die am heutigen Tage erfolgte Eröffnung ihres Lagers und Verkaufsorts an hiesigem Plage

Petersstraße Nr. 15

ergebenst anzuzeigen und ihre auf das Reichhaltigste assortirten Fabrikate geneigter Beachtung zu empfehlen.
Leipzig, den 15. Mai 1868.

Die Chocoladen- und Zuckerwaarenfabrik von

C. C. Petzold & Aulhorn,

Dresden, Wildstruffer Straße Nr. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden zur Anzeige, daß ich unter heutigem Tage Nicolaistraße Nr. 38 (goldner Ring) ein Geschäft eröffnet habe.

Ernst Ellrich, Schuhmacher-Werkzeug-Fabrikant.

52 Reichsstrasse 52.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich von heute an ein Verkauflocal meiner

Bürsten- und Pinselfabrikate

Reichsstrasse No. 52, neben dem Burgkellereingang, eröffnet habe und halte ich mich bei vorkommendem Bedarf angelegentlichst empfohlen.
Leipzig, den 16. Mai 1868.

Hermann Lips.

Bade-Anstalt und Restauration zum Gothischen Bad!

am Berliner Bahnhof. Unter heutigem Tage habe ich meine Herren- und Damen-Bade-Anstalt im Parthefluss eröffnet, welche ich hierdurch einem geehrten Publicum bestens empfehle. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst Leipzig, im Mai 1868. G. A. Poenicke.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten, Visitenkarten, Verlobungsbriefe, Dankfagungen, Siegelmarken,



Placate, Rechnungen, Reisetarten, Preiscurante, Wechsel etc.

fertigt in solider Ausführung schnell
Universitätsstrasse Nr. 7. I.
C.G. Naumanns Druckerei.
Formular-Magazin.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstrasse 22

empfehlte sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel etc. Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen, sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst
Richard Schnabel, Schützenstrasse Nr. 11.

Roßstühle werden bezogen Poststrasse Nr. 10.

25 Ngr. Dobe seidene Herrenhüte 25 Ngr. werden gründlich von Schweiß gereinigt und nach der neuesten niedrigen Façon umgearbeitet, desgl. Filzhüte von 10 bis 20 Ngr., schöne Monatshüte billig, den neuen gleich, auch nehme ich alte Hüte mit zu den höchsten Preisen an.
Ranstädter Steinweg 66. Fr. Haussner.

Eine Schneiderin empfiehlt sich geehrten Damen in und außer dem Hause Salzgraben Nr. 3, 3 Treppen.

Herrenkleider reinigt und reparirt schnell und billig K. Böhne, Schneider, Petersstrasse 25, 3 Tr.

Aufpolstern von Meubles, Matratzen aller Art, sowie auch neue, Stuben tapeziert gut und sauber Sophienstrasse Nr. 16, 4 Treppen. C. Möbius.

Alle Arten Herrenkleider werden gut und schnell gefertigt, modernisirt und gereinigt Erdmannsstr. 8, im Hofe part.

Geehrten Herrschaften empfiehlt sich die Handschuh-Wäscherei und Färberet kleine Gasse 4 (Reichels-Garten) und Brühl 40, (Hofmann's Nader-Gewölbe) zur schnellsten und billigsten Bedienung.

Meubles werden sauber und gut reparirt, polirt und lackirt. Bestellungen bitte Gainsstrasse 6, nicht 5, im Destillationsgeschäft des Herrn Bachmann abzugeben. C. Leykam, Tischlermstr.

Bunte Vorhänge werden gut gewaschen und geplättet
Lauchert Strasse Nr. 4, 3 Treppen links. Raub.

Porzellan, Glas etc. wird gut gefittet und angenommen
Bühnengewölbe Nr. 11 im Porzellangeschäft.

Pfänder versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Brühl 78, Ecke des Halle'schen Gäßchen, Hof 1 Treppe.

Pfänder prolongiren, versetzen und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben
Eternwartenstrasse Nr. 11, 3 Treppen.

Dr. Pattison's

Gichtwatte

lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. In Packeten zu 8 Ngr und halben zu 5 Ngr bei

Theodor Pätzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Gardinen:

3/4 breite à St. — 39/40 Ellen — 3 Ngr 25 Ngr, à Elle 3 Ngr,
8/4 = = = — 39/40 = — 4 Ngr 10 Ngr, = = 3 Ngr 5 Ngr,
10/4 = = = — 39/40 = — 6 Ngr 10 Ngr, = = 5 Ngr u. s. w.
Blauenches Fabritat, empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Gainsstrasse Nr. 22, dem Hotel de Bologne gegenüber.



Die Fabrik
eiserner Gartenmöbel
und
Bettstellen etc.

von
Carl Schmidt, Leipzig

20. Grimmaische Str. dem Café
français gegenüber

empfehlte ihre anerkannt reichste Auswahl geschmackvoller Muster, alljährlich durch die besten Neuheiten vermehrt, in solider Ausführung und zu niedrigen Preisen. Illustrierte Preislisten gratis und franco. Für grössere Aufträge von auswärts entsprechende Frachtvergütung.



Zahnbürsten-Mastiqué

à 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 Ngr. einzig garantierte Qualität, mit Schutz vor Ausgehen der Borsten sind nur allein echt zu finden im Magazin von

Theodor Pätzmann,

Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse.

Knopfformen

(Solzköpfe zum Ueberziehen mit Stoff) empfiehlt in ca. 60
Ngr. en gros & en détail zu billigsten Preisen
9 Thomaskgäßchen 9. Rudolph Ebert.

Chignons

so wie alle künstlichen Haararbeiten, als: Perruquen, Touquets, Böpfe, Louffes, Locken, Armbänder, Uhrschrauben etc. in allen nur erdenklichen neuen Façons zu erstaunend billigen Preisen nur nach neuesten Pariser Modells.

87 verschiedene Façons liegen stets zur Ansicht bereit.

NB. Alle Haararbeiten werden auch aus ausgekämmten Haaren gefertigt, sowie innerhalb eines Tages umgearbeitet und nach den neuesten Façons modernisiert bei

Edmund Bühligen,

Coiffeur — Königsplatz — blaues Hof.



Französische Palmenhüte, Florentiner Strohütte, Englische Manilla-hüte für Herren. Grosse Auswahl im Magazin von O. & J. Ahlemann.

Oberhemden

nach dem neuesten Schnitt:

à Stück 1 ap , 1 $\frac{1}{6}$ ap , 1 $\frac{1}{3}$ ap , 1 $\frac{1}{2}$ ap , 1 $\frac{3}{4}$ ap , 2 ap etc.

Leinene Halsfragen:

à Dgd. 1 $\frac{1}{4}$ ap , 2 ap , 2 $\frac{1}{3}$ ap , à Stück 4 $\frac{1}{2}$ ap , 5 ap , 6 ap etc.

Shirting-Halsfragen:

à Dgd. 1 ap , à Stück 2 $\frac{1}{2}$ ap .

Leinene Taschentücher:

à Dgd. 1 $\frac{1}{3}$ ap , 1 $\frac{2}{3}$ ap , 2 ap , 2 $\frac{1}{4}$ ap , 2 $\frac{1}{3}$ ap , 2 $\frac{1}{2}$ ap , 3 ap etc.

Shirting-Taschentücher:

à Dgd. 22 $\frac{1}{2}$ ap , 1 ap , 1 $\frac{1}{6}$ ap , à Stück 2 ap , 2 $\frac{1}{2}$ ap , 3 ap etc. empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.



Die
berühmtesten
Zahnbürsten
von
Laurençot



in Paris,

Mastiqué-Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 12 $\frac{1}{2}$ ap empfiehlt in echter Qualität

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten Mastiqué-Garantie werden eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen Firma in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität angefertigt.

Paris, im Februar 1868.

Laurençot & Co.

Feine halbwollene Kleiderstoffe, verschiedene Camelots und Nester, auch Nester in guter Leinwand werden billig verkauft Brühl 7, 2. Etage.

Corsetten mit Schloss,

à St. 17 $\frac{1}{2}$ ap , 22 $\frac{1}{2}$ ap , 27 $\frac{1}{2}$ ap , 1 ap , 1 $\frac{1}{4}$ ap , 1 $\frac{1}{2}$ ap , 1 $\frac{3}{4}$ ap etc.

Wieder und Leibchen für Mädchen:

à Stück 8 ap , 9 ap , 13 $\frac{1}{2}$ ap , 17 $\frac{1}{2}$ ap u. s. w.

Corset-Schlösser:

à Stück 2 ap , 2 $\frac{1}{2}$ ap , 3 ap , 3 $\frac{1}{2}$ ap

in Grau und Weiß empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Hutverzierungen

empfehl die neuesten geschmackvollsten Pariser Muster in großer Auswahl

9 Thomasgäßchen 9.

Rudolph Ebert.

Avis für Damen.

Stulpen, Kragen, Unterärmel, glatt bis zu den feinsten gestickten; Unterröcke glatte, gestickte, besetzte: Bolants, Besätze, Blousen, Taschentücher, Mulle, Watiste, Shirting, Chiffon, so wie alle Arten Negligéstoffe, echte Pariser Corsetten, Crinolinen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. Kuntze,

Nicolaistraße Nr. 39, schrägüber Stadt London.

Leine Arbeitshemden

von 1 ap an empfiehlt Chr. Kuntze, Nicolaistraße Nr. 39, schrägüber Stadt London.

Knöpfe

in den neuesten Mustern, sowie Besatzsteinchen, Scheiben, Glöckchen, Ringe etc. zum Auspuß der Kleider empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Thomasgäßchen Nr. 9.

Rudolph Ebert.

Mit Preismedaille gekrönt

Crinolinen für Damen:

4 Reifen à Stück 7 $\frac{1}{2}$ ap

5 " " " 9 " "

6 " " " 10 " "

8 " " " 12 $\frac{1}{2}$ " "

10 " " " 15 " "

12 " " " 17 $\frac{1}{2}$ " " u. s. w.

Nouveautés in allen Band-Breiten und Reifezahlen, ebenfalls zu den billigsten Preisen.

Crinolinen für Mädchen:

von 5 bis 8 Jahren 4 Reifen à Stück 5 ap

" 10 " 4 " " 6 $\frac{1}{2}$ ap

" 14 " 4 " " 7 $\frac{1}{2}$ ap u. s. w.

in Weiß und Grau empfiehlt in stets sortirtem Lager

Julius Lorenz,

Sainstraße Nr. 22, dem Hotel de Pologne gegenüber.

Barterzeugungstinctur,

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen, empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.

G. F. Märklin, Markt 16.

NB. Für den sicheren Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta.



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl, elegante Vornetten u. Pince-Nez von 25 ap , Operngläser von vorzüglicher Güte, Arbeitsbrillen von 15 u. 20 ap bis 1 ap , Messzeuge etc. empfiehlt

O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.

Weißner Lasurblau

empfehl als bestes Waschblau à Pack 1, 3 und 5 ap ,

Weißner Universal-Pulver,

als vorzüglich bekannt, empfiehlt die Porzellan- und Steingut-handlung von Hugo Mast, Dönhofsstraße Nr. 11,

Natürliche Mineralbrunnen.

Küssinger Rakoczy, Schlesier Ober-Salzbrunn, Selterser Wasser, einige Tage vergriffen, sind per Eilzüge von den Quellen in frischesten Maifüllungen wieder eingetroffen!

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, **54 verschiedene Sorten**, ebenso alle **Badesalze, Pastillen und medizinische Seifen**, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

Mineralwasser - Hauptversendungs - Comptoir

von **Samuel Bitter, Petersstrasse No. 24**, im grossen Reiter.

Kreuznacher Pastillen

von Dr. **Kleinhaus**, Special-Arzt in Hautkrankheiten zu Bad Kreuznach, ein von ärztlichen Autoritäten geprüftes und vielfach empfohlenes Mittel gegen trockene und nasse Flechten, so wie gegen scrophulöse und syphilitische Hautübel. Gebrauchsanweisung jeder Schachtel einliegend. Haupt-Niederlage bei Herrn **Benno Kohlmann**, Königl. Johannis-Apotheker in Reudnitz, welcher auch die Errichtung weiterer Depots übernimmt.

Saison-Artikel.

Conserve-Büchsen mit Verschraubung, zum Einmachen von **Spargel, Gemüse und Früchten, Patent-Capsules** oder **Dedel** zum luftdichten Verschluss der Glas- und Steingut-Einmachbüchsen, **Spargelkocher, Spargelscheeren, Spargelmesser, Butterfäher, echte, Wasserkühlflaschen, engl. Wasserkrüge, Eierträger, Eierfieder, Salat-schwingen** von fein verz. Draht, **Salatbesteck, Filter und Filter-Apparate** von plast. Kohle, die dem Wasser alle schädlichen und unreinen Substanzen entziehen, **Trinkflaschen, Selterwasserhähne, Drahtspeiseglocken, Speise- oder Fliegenschränke** rund und viereckig, **Brotkapseln, Gartengeräte, Gartenlampen, Windlichter,**

Anhydrat Kochtöpfe

mit neuester Verbesserung empfiehlt

Wilhelm Hertlein,

General-Dépôt für Wirthschafts-Gegenstände,
Grimma'sche Strasse Nr. 30.

Wiener Gesundheits-Blechkochgeschirr

empfehlen

Wilhelm Hertlein,

General-Depot für Wirthschafts-Gegenstände, Grimma'sche Strasse 30.



Couverts

Couverts

echt amerikanische gelb à 1000 von 20 Ngr. an, à 100 2½ Ngr., blau und weissgerippt, Postgröße, à 1000 1 Thlr. 2 Ngr., 100 4 Ngr., Leinwand-Couverts in jeder Größe, 1000 von 8 Thlr. an, 100 25 Ngr., sowie alle gangbaren Größen u. Papierstärken zu den Originalpreisen; sämtliche Couverts sind gummiert, Briefpapiere weiß und blau gerippt, groß Format, à Buch von 3 Ngr. an, echt englisch bunt sortirt 60 Bogen mit Namen 10 Ngr. empfiehlt

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.

Tapeten

in den neuesten geschmackvollsten Mustern empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen, sowie ich

Rouleaux

in den prachtvollsten Ausführungen durch besonders günstige Lieferungsabschlüsse mit den bedeutendsten Fabriken in Stand gesetzt bin zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können.

F. H. Reuter, Neumarkt No. 17, neben den Neubauten.

Eine grössere Partie

zurückgesetzter Gutbänder in Tasset und Atlas, in allen Breiten und frischen Farben empfiehlt billigst

Adolph Höritzsch, Markt Nr. 16/1.

F. A. Bergers Meubleshalle

Veterostraße Nr. 42, 1. Etage

empfehlen feine Mahagoni-Meublements zu 68 Thlr., in Nußbaum 75 Thlr., Cylinderbureau zu 28—75 Thlr., elegante Büffets in Auswahl u. s. w.

Damen-Hüte

in verschiedenen Façons und neuesten Stoffen sind in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen zu haben. Capot-Hüte von 2 fl , runde von 1 fl 10 fl an.
F. Schnell, fr. J. F. Hellriegel,
Heine Fleischergasse 29, 1. Etage.

F. ZEHME in LEIPZIG,

Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber

Poil de chèvre die Elle von 2 Ngr. an, ein Kleid von 20 Ellen also $1\frac{1}{3}$ Thlr.,
Cretonne = = = 3 = = = 20 = = 2 =
feine Kleiderstoffe zu 3, 4, 5 und 6 Thaler die Robe,
Eilenburger Cattun, $\frac{6}{4}$ breit, die Elle $3\frac{1}{2}$ Ngr.,
echten Blandruck, $\frac{5}{4}$ breit, die Elle $4\frac{1}{2}$ Ngr., $\frac{6}{4}$ breit $5\frac{1}{2}$ Ngr.,
Shirting in Nestern und vom Stück; ferner **Stangenleinwand**,
Piqué, Taschentücher, Bettzeuge, Futterstoffe 2c. 2c.,
gestickte schwarze Tücher das Stück $3\frac{1}{2}$ Thaler,
schwarze Tücher mit feingewirkten bunten Kanten von
 3 Thaler an das Stück.

Sommer-Stoffe für Knaben-Anzüge ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbe zu sehr billigen und festen Preisen. Steger, Sainstraße 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Feine Stoffe für Herren zu Weinleibern, Westen, Röcken und Frühlings-Ueberziehern, wie auch eine große Auswahl von feinen schwarzen Tuchen, Croisé, Tricot, Satin empfiehlt zu billigen und festen Preisen Steger, Sainstraße 5.

Jaquets-Stoffe für Damen in den neuesten Farben und Mustern empfiehlt in großer Auswahl zu festen Preisen Steger, Sainstraße 5, $1\frac{1}{2}$ Treppe.

Die Eisen- und Kurzwaarenhandlung von Bernhard Grünler

4 Schützenstrasse 4

empfehl zu billigsten Preisen Baumaterialien, Wirtschaftsgegenstände, Küchengeräthe, Nadlerwaaren.

Seiden-Band, Crèpes, Tulle, Blondes, Façons und alle Putzartikel zu bekannt billigen Preisen Gesehwister Brück, Neumarkt 24.

Papier-Kragen und Manschetten.

billiger als das Wäscherlohn, höchst elegant und solid, weswegen sie sich einer außerordentlich günstigen Aufnahme im Publicum aller Stände zu erfreuen haben. Die soeben erschienen neuen Patent-Kragen sind in jeder Hinsicht vervollkommenet und lassen nichts mehr zu wünschen übrig. Verkauf zu Fabrikpreisen bei

F. O. M. Reichert,
Neumarkt Nr. 42 in der Marie.

Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr. elegant garnirt bei C. Schumann, Durchg. d. Kaufhalle a. Markt

Sarg - Magazin.

Metall-Särge mit hermetischem Einsatz. Eichene Pfosten-Särge für Kinder in jeder Größe. Todtenkleider stets vorräthig bei

F. Runge, Tischlermeister.

Halle'sches Gäßchen 13.

Tintentod.

Ein Radicalmittel, Tintenflecke, Geschriebenes von Leinwand, Papier 2c., spurlos zu vertilgen.

à Flacon 3 Ngr.

bei L. Bühle & Co., Klostergasse Nr. 14, und bei den Buchbindern unterm Rathhause.

Zu verkaufen.

Die echten Pyramonter Gartenstühle, auch Garten-Tische, Bänke sind zu haben bei H. C. Senf, Reichsstraße 14 im Gewölbe.

Knöpfe

empfehl die neuesten Muster zu den billigsten Preisen Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Knöpfe empfiehlt in diversen neuen Mustern, wobei ich noch auf die in der Pariser Ausstellung neuen patentirten Beinleiderknöpfe aufmerksam mache, wie auch Holzformen. F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

Zahn- und Nagel-Bürsten

in reicher Auswahl empfehl Minna Kutzschbach, Reichsstraße 55.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sopha's, Gausensen, Lehnstühle, Nubelissen, empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig
E. Schneldenhach, Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Verkauf einer Villa in Raumburg an der Saale.

Gedächte Villa ist unweit des Raumburger Bahnhofes, ganz nahe bei der Moritzkirche zu Raumburg, in der Mitte eines Gartens gelegen; das städtisch eingerichtete Wohnhaus hat einen Salon, elf Zimmer nebst mehreren Kammern, eine Küche, Waschhaus, Keller und Holzstall. An den Biergarten grenzt eine Terrasse mit ungefähr 150 Obstbäumen aller Art und von bester Sorte; über selbige Terrasse führt eine steinerne Treppe hinab in den Grund, wofelbst eine Regelfabrik und eine große Schaukel sich befinden. Im Garten ist auf einer steinernen Grotte eine Laube errichtet, aus welcher, ebenso wie aus der ganzen Besitzung man eine höchst romantische Aussicht über den Bahnhof, das Saal- und Unstrut-Thal bis über Freiburg a. d. Unstrut hinaus und einen Theil der Stadt Raumburg genießt; ausgezeichnet ist das Grundstück noch besonders dadurch, daß es in gesunder hoher Lage und vollkommen staubfrei ist, ein Brunnen mit vorzüglich gutem Wasser befindet sich vor dem Eingange des Grundstücks. Wegen Besichtigung desselben wolle man sich an Herrn Cantor Leuchert (in Raumburg nächst der Moritzkirche wohnhaft) wenden, und wegen Kaufverhandlungen persönlich oder in frankirten Zuschriften an den Eigentümer, Adv. Heinze in Leipzig, Obstmarkt Nr. 2. Die Forderung für das Grundstück ist 8000 fl und die Villa sofort beziehbar.

Grundstücks-Verkauf.

Erbtheilungshalber ist das an der Georgenstraße Nr. 17 gelegene Grundstück, wozu circa 1800 \square Ellen Areal mit 28 Ellen Straßenfront gehören, billig zu verkaufen durch
 Adv. Julius Tieg, Hainstraße 32.

Hausverkauf oder Tausch.

Zu verkaufen ist in guter Lage Leipzigs ein Haus, gute Zinsen tragend, mit 2 bis 3000 fl Anzahlung und fester Hypothek, oder auch Familienverhältnisse halber gegen ein anderes in oder bei Leipzig zu vertauschen. Beim Tausch kann der Besitzer auch noch 1—2000 fl baar zahlen. Adr. unter A. B. H 18 d. d. Exped. d. Bl.

Ein Halbhusengut in Zweinaundorf, mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 97 \square R. Garten und 11 Ader 189 \square R. Feld und Wiese ist mit todtem und lebendem Inventar zu dem Preise von 7000 fl zu verkaufen durch
 Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.

Für Bauunternehmer und Speculanten.

Ich beabsichtige meine Baupläge:

30,000 \square Ellen an meinem Gasthof „Zur Insel Helgoland“,

8,000 \square Ellen an der Leipziger Allee, im Ganzen zu verkaufen.

Darauf Reflectirende bitte ich, sich zu mir oder zu Herrn Gastgeber Funke, Plagwitz Insel Helgoland, zu bemühen.
 F. L. Lotchenring, alte Dampfmühle.

Theater-Abonnement-Billets übernimmt zum Wiederverkauf
 Hugo Kost, Bühnengewölbe 11.

Ein sehr schön erhalt. Stug-Flügel von Schambach und Meerhaut, wenig gespielt, steht zum Verkauf. Näheres Petersstraße Nr. 32, II. Etage.

Zu verkaufen ist eine Destillations-Einrichtung im Ganzen oder Einzelnen. Zu erfragen Zeiser Straße Nr. 14 part. links.

Eine Ladentafel mit Schubläden, 2 1/2' lang, und versch. Regale verkauft Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31.

Ein großes Doppelpult zu 4 Mann, 1 fl. Pusmacher-Glasschränken ist zu verkaufen Nicolaisstraße 36.

Comptoirpulte ein-, zwei-, drei- und vierfüßig, 4 Ladentische, 1 alte eis. Geldcasse, Sessel und Lehnstuhl zc. Verkauf Reichstraße 36.

2 große Kleiderschränke, 1 halb Wäsch- halb Kleiderschrank, div. Meubles, Verkauf Nicolaisstraße Nr. 36.

Sopha's und Matratzen stehen billig zum Verkauf große Windmühlenstraße Nr. 15. im Hofe rechts 2 Treppen

Beischied. neue und gebrauchte Meubles, Sopha's, Spiegel zc. verkauft billigst Reudnitz, Gemeindefstraße 31
 F. Prad.

Stühle, Stühle, nochmals Stühle.

30 Dgd. Rohrstühle für Wirtschaft und Restauration, auch Rohrlehnstühle, Tische und Spiegel werden preiswürdig verkauft
 Rossplog Herr Prof. Beders Bude.

1 Mahagoni-Meublement, gut gehalten, ganz dunkel, langes Sopha, Secretair, Chiffonniere, 6 Stühle, ovaler Tisch, Trumeau zc., auch 1 dunkel pol. Auszugstisch und 1 Bronze-Uhr (5 Wochen gehend) Verk. Reichstr. 4, II.

Ein feuerfester Geldschrank, 1 Bücherschrank mit 3 Thüren (Glas) eichenholzartig, 1 Gartensprize, Alles gut gehalten, ist billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindefstraße Nr. 31.

1 gebrauchtes Kuschbaum, desgl. 1 Mahagoni, desgl. 1 Kirschbaum-Meublement, 1 sehr großer Kleiderschrank, mittelgr. Wäsch- und Kleiderschränke, auch andere gebr. und neue Meubles, Sophas u. Spiegel Verk. Reichstr. 36.

Meubles-Verkauf und Einkauf

Reichstraße Nr. 15

C. F. Gabriel.

Federbetten, Bettfedern, Feder- und Strohmattagen, Bettstellen, Sophas, Commoden, Waschtische, Küchen-, Glas- und Kleiderschränke, Tische und Stühle billig zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.

Federbetten, neue und gebraucht, in Auswahl, neue Bettfedern, Strohfäcke billigt Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Einige Stück gutgehaltene Betten sind billig zu verkaufen Petersstraße 4, im 2. Hofe quervor 2 Treppen rechts.

3 Geb. rothe, 5 Geb. blaue gut erh. Familien-Betten, 1 Kissen-Sopha, 1 Divan preiswürdig zu verk. Kupfergäßchen 9, 2 Tr. L.

Matratzen. Eine neue Stahlfedermatratze mit Keilkissen in grauem Drell mit Koffhaaren für 6 fl , und ein fl. Divan, neu Leibnizstraße 25, 4. Etage.

Ein complettes Reitzeug in gutem Zustand ist billig zu verkaufen.
 Franz Peisker, Thomaskirchhof Nr. 7, II.

Für Bauherren

stehen zum Verkauf

- 1) eine Flügelthür, 8 Fuß hoch, 60 Zoll breit, mit 16 Scheiben und Schloß;
- 2) eine ebensolche, 8 Fuß hoch, 40 Zoll breit, mit 8 Scheiben und Schloß.

Das Nähere in der Buchhandlung von E. S. Reclam sen., Universitätsstraße 13 b.

83 Stück Fenster,

starkes Kiefernholz, 3 Ellen 16—18 Zoll hoch, 1 Elle 22 Zoll breit, weiß lackirt, Eisenbeschlag, vollständig und im brauchbarsten Zustande, darunter 23 dergl. zweifellig im Quadrat, eben so viel

Eichenholzfenstergewände,

ein gebrauchter Kutschwagen,

mit Glasfenstern, 4füßig, auf 6 Federn stehen zum Verkauf auf dem Rittergute Groß-Zschepa bei Wurzen.

Zu verkaufen ist billig eine mittlere Kochmaschine, auch eine Wanduhr mit Messinggewichten. Braustraße 4a parterre.

Ein vollständig durchgerittenes und militairfrommes Reitpferd, hellbraun, Wallach, ohne Abzeichen, 9' gr., im besten Alter, ohne Fehler, kräftig gebaut, auch à deux m. zu gebrauchen, steht in Torgau zum Verkauf beim
 Hauptmann Kühn, Pfarrstraße 439.

Frische Kirschen

aus Tyrol sind wieder angekommen und sind nun fortwährend zu haben bei
 S. Rolle,

Stand: Markt, Barfußgäßchen vis à vis.

Zu verkaufen ist ein kleiner Posten Bruchsteine, eine zarmige Hängelampe von Messing, 2 Leuchter mit Gloden, 1 Standleuchter, mehrere Glasstürzen, passend für Restaurateure und Conditoren, Reudnitzer Straße Nr. 2 B, 1. Etage.

Mehrere Tausend Dachsteine vom Abbruch des Hauses Reichstraße 10 sind zu verkaufen an dieser bezeichneten Baustelle.

Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Stück 5 Pfennige, per Mille 16 Thlr., sehr preiswerth empfiehlt
 Gustav Sünther, Universitätsstraße 1.

Beste Preiselbeeren à Pfd. 2 Ngr.,

rohe süße Pflaumen à fl . 2 fl , bei Abnahme von 5—10 fl bedeutend billiger. Magdeb. Sauertraut à fl . 1 fl , in größeren Partien billiger bei C. F. Hoffmann, neuer Kirchhof Nr. 6.

Maitrank

aus den feinsten frischen Kräutern und Apfelsinen bereitet
empfehlte die Flasche zu 7½ und 10 Ngr.

Otto Kutschbach,

Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Himbeer-Wein-Limonaden-Essenz,

gewiß das Feinste, was in diesem Artikel geliefert wird, empfiehlt sowohl in Gebinden als ganzen und halben Originalflaschen billigt

Otto Kutschbach, Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Die Flaschen-Bier-Handlung, Gainsstraße Nr. 20,

empfehlte:
Bayerisch Bier von S. Henninger in Nürnberg 1 Duzend
ganze Flaschen 1 fl. 5 kr.
Desgleichen 1 Dgd. halbe Flaschen 21 kr.
Bayerisch Malz-Bier (Extract) 1 Dgd. Flaschen 1 fl.
Excl. Flaschen frei ins Haus.

Leichtes Bayerisch Bier 1 Dgd. ganze Flaschen 26 kr.
Desgleichen 1 Dd. halbe Flaschen 16 kr.
Porter Bier aus der Fürstl. Neuf. Brauerei zu Thall-
wig 1 Dgd. Flaschen 1 fl. 3 kr.



Cigarren

empfehlte den geehrten Rauchern:

Nr. 23 à Stück 3 fl. , 25 Stück 7½ kr. ,
Nr. 30 u. 31 Kneiffaçon à Stück 4 fl. , 25 Stück 10 kr. ,
Nr. 78 Manilla m. Jara à Stück 5 fl. , 25 Stück 12½ kr. ,
Nr. 62 Regalia à Stück 6 fl. , 25 Stück 15 kr. ,
Nr. 72 reine Jara à Stück 6 fl. , 25 Stück 15 kr. ,
Nr. 73 Sabanna à Stück 9 fl. , 25 Stück 22½ kr. ,
Nr. 74 Prima Sabanna à Stück 1 fl. , 25 Stück 25 kr.
Carl Kothe, Gewandgäßchen Nr. 4.

Cigarren

empfehlte sehr preiswerthe Sorten, als:

Va. Ambalema Cuba pr. mille 11 fl. , 3 Stück 1 kr. ,
ff. Trabucos " " 10 fl. , 1 " 3 kr. ,
ff. Carmen Brasil " " 8 fl. , 25 " 6½ kr. .
Hermann Kabitzsch, 57, Grimm. Steinweg 57.

Vorzügliche Cigarren

à 3, 4, 5 u. 6 fl. , sowie feinere Sorten in Auswahl,
sämmlich gut gelagert, empfehlte in sehr preiswerther Waare.

F. C. Rumpf,

7 Petersstraße 7,
nächst dem Markt und Hôtel de Russie.

Chocolat Felsche.

Die Hofconditorei

W. Felsche,

Leipzig, Café français,

empfehlte ihre ausgezeichneten

Chocolade- und Cacao-Fabrikate
in reiner und unverfälschter Waare.

Kaffee à Pfd. 7½ Ngr.,

gebrannt 10 Ngr., empfehlte vorzüglich
J. Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Eisenbranntwein die Kanne 5 kr.

Eisen-Liqueur die Kanne 12 kr.

Getreide-Rümmel in Original, fl. à 10 kr.

Alten echten Nordhäuser in Original fl. à 10 kr. , empfehlte
in vorzüglicher Güte G. A. Freygang, Nicolaisstraße 15.
In Gebinden von 1¼ Eimer an billiger. D. D.

Neue Matjes-Feringe und geräucherten Lachs,

Briden, Bratheringe empfehlte

K. F. Schwenke in Reudnitz, Seitenstraße 24/27.

Reines Roggenbrot à Pfd. 10½, und 12 fl. , empfehlte
A. B. Nägler, große Windmühlenstraße 32.

Für Wein-Consumenten!!!

Zur Bequemlichkeit eines geehrten Publicums habe ich die Ein-
richtung getroffen, daß meine Weine bei nachbenannten Firmen
zum Original-Preis und Originalfüllung zu beziehen sind; als bei:

- Herren Augustin, Gebrüder, Zeitzer Straße Nr. 15.
- = Bernick, Friedr., Lauchaer Straße Nr. 9.
- = Giltzner, J. G., Weststraße Nr. 49 und
Katharinenstraße Nr. 24.
- = Haase, Alwin, Gerberstr. 3, vis à vis dem Palm.
- = Harzer, Herrmann, Reudnitz, Gemeindeftr. 280.
- = Hohl, K. G., an der Pleiße Nr. 7.
- = Kienling, Julius, Grimma'scher Steinweg 54.
- = Lohmann, Louis, Dresdner Straße Nr. 38.
- = Uhlig, Gebrüder, Neuschönfeld.
- = Welcke, Julius, Schützenstraße Nr. 11.
- = Wilhelm, Herrmann, Ranst. Steinweg Nr. 18.

August Schneider

aus Wien.

90 und 96% Spiritus

hält in Gebinden so wie ausgemessen billigt empfehle

Carl Schindler.

Himbeerlimonaden-Syrup,

sehr dickflüssig und prachtvoll von Arom und Farbe empfehlte in
Gebinden, ½ und ½ Originalflaschen so wie ausgemessen

Carl Schindler,

Edhaus des Grimma'schen Steinweg und Querstraße Nr. 1.

Amerik. Apfelschnitte à fl. 5 kr.

Rhein. Brünellen à fl. 6 kr.

Zürk. Pflaumen à fl. 3 kr.

Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Ein Pöstchen prima russischer Zuckerschoten,
sehr billig, 20 kr. per Pfd., einige Centner sehr schöne
rothe eingesottene Preiselbeeren 3½ kr. per Centner bei

Theodor Schwennicke.

Neue Morcheln

in schöner Waare empfing und empfehlte billigt

Carl Umbach,

Dresdner Straße Nr. 12, Hotel Stadt Dresden.

Rosfleisch = Verkauf

Pölowstraße Nr. 29 und Markt, Königshaus Nr. 2 im Hofe links.

S. T. Acker.

Prima Schweizer Butter

vom Rittergute Belgershain wöchentlich 3 Mal frisch bei
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Preiselbeeren dick in Zucker gesotten,

Preiselbeeren ohne Zucker gesotten,

Johannisbeer-Compot als etwas Feines bei

Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3.

Feine Garkäse, sehr pikant à Stück 5 fl. empfehlte

Schupmadergäßchen 2.

H. Krüger.

Die so vorzügliche Zwiebel-Leberwurst empfiehlt allen Liebhabern à Pfd. 8 π .
Schuhmachergäßchen 2. **H. Krüger.**

Brod-Fabrik
der Mühle in Lösnig,
Verkaufsstelle
in Leipzig bei **Ernst Ahr,**
Colonialwaarenhandlung **Tanhaer Straße 29,**
verkauft jetzt
das nahrhafteste reine Roggenbrot
à Pfd. 11 1/2 π .

„ff. Köfener Weizen-Weißbier“,
à Fl. 2 1/2 π gr., 13 Fl. für 1 Ehlr., frei ins Haus excl. Fl.
empfiehlt **Gustav Günther, Universitätsstr. 5.**

Brannbier-Verkauf
abgefoßen à Kanne 1 π , Mittwoch und Freitag Jungbier von
12 Uhr an à Kanne 9 π
Kaufhalle im Durchgang Nr. 26.

Jungbier-Verkauf Weststraße 66,
sehr schön, à Kanne 8 π , Montags und Freitags von 5 Uhr an.

Jungbier-Verkauf.
à Kanne 8 π Moritzstraße Nr. 13, im Hofe. Wohnung:
Weststraße Nr. 66. Montag 6 Uhr.

Jung-Bier,
jeden Montag und Freitag à Kanne 8 π , 1/2 Tonne frei ins
Haus, bei **Goldbahn, Thomaskirchhof Nr. 15.**

Einkauf von Juwelen,
Gold, Silber, Uhren, Münzen,
Treffen u.
zu höchsten Preisen bei
C. Ferdinand Schultze,
Brühl Nr. 59, vis à vis der Nicolaisstraße.
Dasselbst werden ff. Patent-Uhrgläser à 5 π aufgesetzt.

34 Ritterstraße 34, 1. Etage.

Alle Werthgegenstände werden zum höchsten Preise gekauft,
wobei jedem Verkäufer das Rückkaufsrecht gestattet ist.

Geld. Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden
alle Gegenstände von Werth gekauft, worauf einem
Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe kauft zum
höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel, sowie
Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzsachen,
Leibhaus- u. Lager-scheine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere, wobei
auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf billigt gestattet wird.

28 Hainstraße 28, 1 Treppe.

Selbst werden zum höchsten Preis alle Waaren, **Gold,**
u. Silbersachen, Uhren, Wäsche, Kleidungsstücke u.
so wie alle **Werthpapiere u. Werthgegenstände,** wobei
jedem Verkäufer der Rückkauf gestattet ist.

Ein **Steh-Pult** oder ein **Pult-Aufsatz** (ohne Gestell)
wird zu kaufen gesucht. **Johannissgasse 44 parterre.**

Ein **Eisschrank** wird zu kaufen gesucht
Eingliedens Hof in der Langerhen Leihbibliothek.

Größere Partien Maculatur-Papier, bestehend in
alten Büchern ohne Einband, Brochuren, Comptoirbücher ohne
Einband, Wochenblätter, alte Arienmaculatur u. werden zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter **F. B. 10.** in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2-3000 π u. 6-800 π , sowie mehrere größere Posten
sind sofort u. **2000 π ,** zu welchem in diesem und folgenden
Jahre noch weitere ähnliche Posten nachgezahlt werden können,
sind zu **Johannis hypothekarisch auszuliehn.**

Adv. Alexander Lind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.
8000 π sind gegen gute Hypothek, vorzüglich an Landgrundstücken
auszuliehn durch **Adv. Julius Litz, Hainstraße 32.**

Eine reinliche ordentliche Frau vom Lande sucht ein Viehstb.
Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 3, im Hofe quervor, 2 Treppen.

Stellensuchenden
aller Branchen empfiehlt sich das concessionirte **Bersorgungs-**
Bureau von A. W. Loff, Elsterstraße Nr. 29.

Ein gewandter Geschäftsreisender, welcher aber schon längere Zeit
gereist und über seine Leistungen gute Atteste hat, wird zum so-
fortigen Antritt gesucht. Nur persönliche Bewerbungen werden
berücksichtigt. **F. A. Kircher, Fabrikbesitzer in Siebichenstein**
bei Halle a. S.

Commis-Gesuch.
Für den **Warenverkauf** eines größeren Kurz- und Wirthschafts-
waarengeschäftes, welches vorzugsweise mit dem feineren Publicum
verkehrt, wird ein gewandter Commis gesucht. Kenntniß der
Sabelberger Stenographie oder deren Erlernung wird voraus-
gesetzt. Gute Zeugnisse sind Bedingung. Gesuche franco unter
C. S. 11 20 an Herrn **S. Engler, Ritterstraße 45, Leipzig.**

Ein Graveurgehülfe
findet dauernde Beschäftigung bei **A. Schmidt, Graveur, Thalf. 12.**

Zwei gute Tapezierergehülfe werden sofort gesucht bei
Pirnisch.

Gesucht wird ein tüchtiger Schlossergeselle auf Bauarbeit und
Aufstellen von Patentmarquisen **Braustraße Nr. 4a parterre.**

Ein Falzer
so wie ein Bursche, der in einer Buchbinderei gearbeitet, wird ge-
sucht **Ritterstraße Nr. 44 im Hofe 2 Treppen.**

Lehrlings-Gesuch.
Ein hiesiges Fabrik- und Engros-Geschäft sucht zum baldigen
Antritt einen mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten jungen
Mann als Lehrling. Selbstgeschriebene Offerten unter **B. C. 11 20.**
in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Bursche, der Lust hat Tapezierer zu werden
Sternwartenstraße 21 bei Hermann Richter.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat die Böttcherprofession
zu erlernen bei Böttchermeister **A. Hasenritter, Windmühlenstr. 48.**

Ein Hausmann, womöglich Zimmermann u. dergl., der **200 π**
Caution stellen kann, wird gesucht. Bewerber wollen ihre Adresse
unter Angabe ihrer bisherigen Beschäftigung in der Exped. dieses
Blattes unter Chiffre „Hausmannsposten“ niederlegen.

Ein **Maurer** wird als **Hausmann** gesucht
Weststraße Nr. 14 b. S.

Kellner-Gesuch.
Ein erster Zimmerkellner, der der französischen Sprache mächtig,
per 1. Juni, ein Zimmerkellner sogleich, ein zweiter Saalkellner
per 1. Juni. **Hotel de Prusse** beim Portier zu melden von 10
bis 12 Uhr.

Einen gewandten Kellner
suchen zum sofortigen Antritt **Rising & Selbig.**

Gesucht werden: 1 gew. Kellner, 1 Kellnerbursche,
1 **Ackerknecht.** **Bureau L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

Ein Kellner wird gesucht
Petersstraße Nr. 29 parterre.

Ein Bursche von 14-16 Jahren wird gesucht. **Sternwar-**
tenstraße Nr. 36, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein Bursche
Kaufhalle Nr. 26 im Durchgang.

Bausbursche-Gesuch.
Gesucht wird ein kräftiger ehlicher Kaufbursche von 16 bis
17 Jahren in Jahrlohn. Solche, die schon in einem Geschäft
waren, werden bevorzugt. **S. F. Märklin, Markt Nr. 16.**

Gesucht wird ein Kaufbursche von 16-17 Jahren, welcher
gut empfohlen wird, eine hübsche Handschrift schreibt und ein
gewandtes und freundliches Aeußere besitzt bei
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen, welches Lust
hat Puz zu lernen. **Schützenstraße Nr. 19 im Buchgeschäft.**
Junge Mädchen können das Plätten gründlich erlernen.
Näheres Neutirchhof Nr. 44, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen auf Herrenmützen
Ulrichsstraße Nr. 34 im Hofe 2 Treppen.

Geübte Weisnäherinnen und Bernende werden gesucht
Blumengasse Nr. 9 parterre.

Gesucht wird eine **Widelmacherin**
Braustraße Nr. 30 parterre links.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Montag

[Zweite Beilage zu Nr. 139.]

18. Mai 1868.

Eine Dame von Bildung, die im Damenkleidermachen etwas Tüchtiges leisten kann, wird unter vortheilhaftesten Bedingungen zu engagiren gesucht.

Adressen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises unter P. Z. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine geübte Buchdruckerin zum sofortigen Antritt in der Buchdruckerei von F. Andrae, Kupfergasse Nr. 7.

Für unser Geschäft suchen wir zwei junge gebildete Damen als Verkäuferinnen, die womöglich in einem ähnlichen Geschäft schon gearbeitet haben.

Anerbietungen bitten wir persönlich an uns zu machen.
Erhardt & Grunne.

Gesucht werden: 1 kathol. Gouvernante, 3 Stubenmädchen, 1 Kellnerin, 1 Magd. S. Friedrich, Ritterstr. 2.

Für eine Weinstube mit Damenbedienung wird eine zuverlässige Person als Wirthschafterin bei gutem Gehalt gesucht. Reflectirende können Adr. unter R. F. 1106 in der Expedition d. Bl. niederl.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein junges Mädchen, welches Lust hat die Defonomie zu erlernen od. zur Unterstützung der Hausfrau. Abschrisfliche Zeugnisse werden erbeten unter der Chiffre R. F. U. franco poste restante Lausigk.

Ein zuverlässiges Mädchen wird bei gutem Gehalt zur Beaufsichtigung und Pflege zweier kleiner Kinder gesucht. Näheres auf frankirte Anfragen S. T. C. poste restante Lausigk.

Eine Köchin findet auswärts Stellung sofort oder den 1. Juli. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in Empfang zu nehmen.

Eine tüchtige, selbstständige

Restaurationsköchin

wird zum 1. Juni gesucht Gewandgäßchen 2, 1 Tr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches solides Mädchen Mit Buch zu melden Gerberstraße Nr. 13 im Hof quervor.

Gesucht wird ein ordentliches, fleißiges und reinliches Dienstmädchen Thomagäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Juni ein zuverlässiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Querstraße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Dienstmädchen, welches schon in einer Restauration war. Promenadenstraße Nr. 13, Madam Fria.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gefestigtes und erfahrenes Mädchen, die der bürgerlichen Küche vorstehen kann und sich auch sonst keiner Arbeit scheut; zugleich eine andere, die fleißig und freundlich ist und die Stuben zu besorgen hat. Thomasthof 23.

Gesucht werden ordentliche Mädchen für Haus u. Küche conc. Bureau S. Friedrich, Ritterstraße 2.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandtes Mädchen zum Aufwaschen in der Küche, Lohn 30 ^{fr.}, Hôtel de Pologne.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Stubenmädchen, Mit Buch zu melden Königsplatz Nr. 2, Nachmittags von 3—5 Uhr.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Kindermädchen wird sofort gesucht Weststraße Nr. 14, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni ein reinliches Küchenmädchen
Alte Waage 3 Treppen
bei Bollrath.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für Kinder und Haus Reichstraße Nr. 35 im Hofe links 3 Treppen.

Gesucht wird zum baldmöglichsten Antritt ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen.
Zu melden Färberstraße Nr. 5, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Haus
Grimmische Straße 30.

Ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. Juni gesucht Plankenscher Platz Nr. 3, 2 Tr., goldene Gule.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden Eisenstraße 13b, 2. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine gesunde Amme, welche 3—4 Monate gestillt hat. Zu melden Brühl Nr. 78, Nachmittags von 2—4 Uhr.

Ein junger Kaufmann, gelernter Materialist, militärfrei, welcher die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht pr. 1. Juni unter bescheidenen Ansprüchen Engagement. Gefällige Offerten beliebe man unter der Chiffre R. T. 11 50. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Herrenschneider.

Ein guter Arbeiter sucht außer dem Hause Beschäftigung. Adr. D. 11 22. Expedition d. Bl.

Ein Buchbindergehilfe, im Muster- und Cartonfache gut bewandert und gut empfohlen, sucht Stelle, am liebsten, jedoch nicht unbedingt, auf häusliche Arbeit. Vertrat 4 Jahre ähnliche Stelle. Adressen an Herrn Käbel, Anger Nr. 2, zu richten.

Ein junger verheiratheter Mann, welcher den letzten Feldzug mitgemacht hat, die besten Zeugnisse besitzt, sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer oder sonstige Arbeiten. Gefällige Adressen wolle man unter C. V. 11 25. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, welcher bei der königl. sächs. Artillerie gedient hat, welchem im Reiten und Fahren sowie in allen andern Arbeiten die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Stelle als Markthelfer, Hausmann oder herrschaftlicher Kutscher. Man bittet die geehrten Herrschaften ihre Adressen in der Burgstraße Nr. 6 bei Madam Gröber niederzulegen.

Ein junger solider Mann mit guter Handschrift, besten Zeugnissen, in Bonwaaren und Conditoreifach praktisch, sucht als Markthelfer oder dgl. sofort Stellung. Geehrte Adressen unter E. B. 11 18. an die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Burche von 18 Jahren, gegenwärtig in einem Kurzwaarengeschäft thätig, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle als Markthelfer oder Laufburche. Gefällige Adressen bittet man bei Herrn K. Seiffert, Seilerstr., Neumarkt, niederzulegen.

Stellen-Suchende aller Branchen, Dienstboten, männliche und weibliche Personen, alle mit guten Zeugnissen, empfiehlt S. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Eine ordentliche Frau in Gohlis sucht noch mehr Familien- oder Herrenwäsche zum Waschen, Bleichen und Plätten. Adressen: Gerberstraße Nr. 25 bei Hrn. Schlimper oder Gohlis, Wöckernsche Straße, letztes Haus: Frau Große.

Eine Frau sucht Wäsche zu waschen, bleichen und plätten, zu erfragen Wassertank 10, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einer sehr geliebten Schneiderin in und ausserm Hause Beschäftigung. Adressen Petersstraße 48, Posamentiergeschäft.

Eine geübte Sandwäherin sucht Arbeit im Hause, welche gut und billig besorgt wird, Grimmlische Straße Nr. 9, im Hof rechts 2 Treppen bei Fr. Thieme.

Eine geübte Mätlerin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Johannisgasse 17, 2 Treppen rechts.

Eine gründlich gebildete und gut empfohlene Gouvernante von auswärts sucht eine Stellung als Erzieherin in Sachsen, am liebsten für kleinere Kinder. Näheres Auskunft ist Professor Voigt, Schletterstraße Nr. 17, zu ertheilen gern erbötig.

Eine alleinstehende Frau sucht als Wirthschafterin ein Unterkommen bei einem einzelnen Herrn. Näheres Zimmerstraße Nr. 5 im Hofe 2 Treppen bei Neumann.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erst. Universitätsstr. 16 im Blumeng.

Ein Mädchen von auswärts sucht bis 15. Juni eine Stelle als Köchin. Zu erfragen Johannisgasse 10 beim Hausmann.

Gesucht wird von einem von auswärts angekommenen, durch Gestalt und Besetzung imponirenden Mädchen, welche in der Hand- schub- sowie Weisnäheret geübt, bis jetzt bei notabler Herrschaft in Dienst gewesen, weiteres Unterkommen.

Gefällige Adressen beliebe man gütigst Reudnitz, Grenzstraße Nr. 33, im Hofe 1 Treppe zukommen zu lassen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen bewandert ist, sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Antritt kann sofort geschehen.

Zu erfragen beim Hausmann Thron, Königshaus Nr. 17.

Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußeren sucht zum 1. oder 15. Juni Stellung für Kinder und häusliche Arbeit.

Werthe Adressen bittet man abzugeben
Schletterstraße 11, 1 Treppe links.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft Dienst für häusliche Arbeit, oder zur Be- aufsichtigung größerer Kinder.

Zu erfragen bei der Herrschaft, in den Vormittagsstunden.
Große Fleischergasse Nr. 3, 1. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht und Lust zum Kochen hat, sucht zum 1. Juni oder später Dienst. Näheres bei der Herrschaft
Brühl Nr. 65, Schwabes Hof Treppe A, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Tauchaer Straße 26, 3 Tr.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das nähen und schneidern kann, sucht zum 1. Juni einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit verrichtet, sucht bis 1. Juni Dienst. Näheres Katharinenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, die 4 Jahr bei ihrer Herrschaft ist, in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Dienst für Jungemagd
Hainstraße 11 bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und sich jeder Hausarbeit mit unterzieht, sucht bis ersten Juli einen Dienst. Zu erfragen Bahnhofstraße 19, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches 2 Jahr für Küche und Haus ist, sucht Stelle. Adressen kleine Gasse Nr. 2, 1 Tr. 1.

Ein junges kräftiges ordnungsliebendes Mädchen, mit guten Zeugnissen, von auswärts, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. oder 15. Juli. Zu erfragen Salomonstraße 3, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht für Küche oder als Jungemagd zum 1. Juni einen anständigen Dienst.

Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolaisstraße Nr. 31, im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges Mädchen, welches auch Hausarbeit mit übernimmt, das 3 Jahre bei einer anständigen Herrschaft war, sucht zum 1. Juni einen Dienst in einer bürgerlichen Küche. Zu erfragen Weststraße Nr. 61, im Hofe quervor 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie von auswärts, im Nähen geübt, welches sich willig jeder Haus- arbeit unterzieht, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst. Näheres bis Montag früh 10 Uhr zu erfragen bei
E. Schneiderbach, Tapezierer,
Grimma'sche Straße Nr. 31, Hof 2.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Juni Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft
Waldstraße Nr. 13, 2. Etage.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum 1. Juni für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Canal- straße Nr. 6, 1 Treppe rechts bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufsicht für die Frühstunden. Zu erfragen Katharinenstraßen-Ecke am Obststand.

Ein bequemer Fahrstuhl zum Ausfahren eines Kranken wird zu borgen gesucht. Offerten bittet man Königsstraße Nr. 9, 2. Etage abzugeben.

Den geehrten Herren Hausbesitzern,

Administratoren etc., erlaube mir auf mein Localvermietungs-Comptoir aufmerksam zu machen. **A. W. Lott**, Elsterstraße Nr. 29.

Wegen sehr starker Nachfrage in meinem Bureau bitte ich die Herren Hausbesitzer, mir alle vacanten Logis und Gewölbe melden zu wollen. **E. Friedrich**, Ritterstraße Nr. 2.

Gesucht werden zum 1. Juli in Buchhändlerlage zwei Zimmer als Geschäftslocal und Wohnzimmer im Preise von ca. 80 bis 100 fl . Offerten abzugeben Karlstraße Nr. 7c, II.

Geschäftslocal = Gesuch.

Ein nicht zu großes Parterre oder 1. Etage in Buchhändler- lage, womöglich mit trockenem Lagerraum, wird für eine Buch- binderei per 1. Juli zu miethen gesucht Sternwartenstr. 18a, II.

Ein Beamter sucht zu Johannis in der innern Vorstadt ein Familien-Logis von 2 Stuben und 2 Kammern für 3 erwachsene Personen. Offerten sind bei Herrn Kaufmann Kus, Grimma'sche Straße abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein freundl. Familien-Logis im Preise von 36—45 fl in Reichels Garten oder Frankfurter Thor. Adressen abzugeben Hospitalstraße 13, Hinterhaus 1 Treppe.

Gesucht wird per Michaelis eine Parterrewohnung von 8—11 Zimmern und Garten. Gef. Anerbieten sub X. X. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Familienwohnung,

in Nähe des Augustusplatzes, wird für den Preis von 130 bis 160 fl pro anno sobald als möglich zu miethen gesucht. Adressen sind bei Herren Niedel & Görtsch, Markt Nr. 9, am Ein- gang der Hainstraße abzugeben.

Ein Familienlogis von 250 bis 300 fl wird von einem sich verheirathenden Kaufmanne Mich. oder Joh. ab zu miethen gesucht. Adr. gef. abzugeben in der Inseraten-Annahme des Leip- ziger Tagesblattes, Hainstraße, Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Logis 70—90 fl , nicht zu hoch, Buchhändlerlage (auch innere Stadt). Adressen B. B. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der Mitte der Stadt

werden auf kurze Zeit 1—2 helle gut gelegene meublirte Zimmer in erster oder zweiter Etage mit Pension sofort zu beziehen ge- sucht. Adressen werden erbeten im Rathhaus bei Herrn
Bachhaus, Hausvater.

2 Stuben mit Dienerstube in der Tauchaer Vorst. werden gesucht. Adr. abzug. Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht in innerer Stadt parterre 3 unmeublirte Zimmer. Offerten in der Expedition dieses Blattes H. F. No. 9. bezeichnet abzugeben.

Gesuch.

In der westlichen Vorstadt wird zum 1. Juni 1 fein meublirtes Garçonlogis mit Cabinet, 1 oder 2 Treppen hoch, gesucht. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter H. P. niederzulegen.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame bei braven Leuten ein meublirtes Zimmer, sofort zu beziehen. — Adressen unter C. L. H. 100. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Garten im Johannisthal, ziemlich vorge- richtet, ist zu vermieten. Näheres zu erfragen
Nicolaisstraße Nr. 15 parterre.

Ein Pferdestall mit Remise am Kopfplatz ist zu vermieten kleine Windmühlengasse 12. Näheres beim Hausmann.

Keller zu vermieten, 72 \square Ellen, frisch und hell, Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 262 beim Hausmann.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 15 in der Klostersgasse ist von jetzt an ein neu eingerichtetes Gewölbe nebst Comptoir und Niederlage, schön und geräumig, für 250 fl pr. anno zu vermieten.
Vorläufige Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein Gewölbe mit oder ohne Nieder- lage. Zu erfragen Peterssteinweg 51 in der Destillation.

Ein Edgewölbe mit Gasanrichtung, Ecke der Kreuz- und Grenzstraße, ist billig zu vermieten.
Näheres Schützenstraße 4 im Kurzwaarengeschäft.

Messlocal zu vermieten.

Das bisher von den Herren Fris Sachs & Co. aus Breslau innegehabte Local, Brühl Nr. 62, 1. Etage, ist von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Hausmann **Sohmann** im Brühl Nr. 64.

Vermiethung.

Im Hause Nr. 17 am Markt ist sofort zu vermieten:

- 1) die größere neu eingerichtete Hälfte der 2. Etage mit Ecker als Geschäftslocal, passend für größere Handlungen;
- 2) eine sehr geräumige Localität im Hofe 1 Treppe (Saal) mit Oberlichtern;
- 3) mehrere freundliche Hofgewölbe.

Vorläufige Auskunft ertheilt der Hausmann daselbst.

Königsstraße Nr. 21

ist die halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, von Michaelis ab als Familien-Logis, nach Befinden auch als Geschäftlocal zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Koststraße Nr. 7 im neubauten Hause: ist ein Parterre als Geschäftslocal, sowie mehrere freundliche Familienlogis zu vermieten, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, Johannis beziehbar.

Zu vermieten

ist zum 1. Juli ein Haus für sich allein, 4 Stuben, Kammern und ein mit demselben in Verbindung stehender photographischer Salon, welcher sich auch zu andern Geschäften, da derselbe sehr groß ist, eignen würde, auch Garten, lange Straße 13 part. rechts.

Für Photographen.

Ein freundliches Logis, nach dem Garten gelegen, jetzt zu einem photographischen Atelier benutzt, ist zu Johannis anderweitig zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 68, parterre links.

Zu vermieten ein freundliches Logis zum 1. Juli, Münzgasse Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus, Preis 54 fl . Näheres Obstmarkt Nr. 2 bei E. F. Richter.

Eine geräumige Familienwohnung im großen Kloster allhier, Klosterstraße 15 in vierter Etage nach der Promenade gelegen, ist vom 1. Juli d. J. für 150 fl pr. anno zu vermieten.

Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten

die 4. Etage im Thomaskäthchen Nr. 2 für 140 fl vom 1. Juli dieses Jahres an durch Dr. Sillig, Thomaskäthchen Nr. 1.

Im Hause Nr. 60 in der Weststraße im Hofe ist eine 2. Etage Krankheit halber zu vermieten mit 3 Stuben und 2 Kammern, Küche, Holzboden, Keller und Gussstein für 100 fl von jetzt an oder bis zum 1. Juli zu beziehen, Sommerseite, Weststraße Nr. 60, im Hofe 2 Treppen rechts.

Zu vermieten Johannis eine Wohnung 2 Tr., 3 Stuben, 2 Kammern mit Garten für 100 fl Braustr. 7 beim Hausmann.

In Lurgensteins Garten, Haus No. 5e (Morgenseite) ist ein mit Wasserleitung versehenes Parterrelogis (130 fl jährl. Zins) von Michaelis a. c. zu vermieten.

Dr. Roux, Brühl 65/66.

Logis = Vermietung.

In den beiden neubauten Häusern, Waldstraße Nr. 16 u. 17 sind noch 3 schön und bequem eingerichtete Familienwohnungen für 140 und 130 fl zu vermieten.

Nähere Auskunft erteilt Herr F. A. Langhammer, Frankfurter Straße Nr. 49 parterre, Mittags von 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr.

Zu vermieten

die 3. Etage Grimm. Straße 3, 3 Stuben, 1 Kammer und Küche (neu tapeziert). Näheres Grimm. Str. 8 im Gew. bei Wilh. Diez.

In der Wahlmannsstraße Nr. 4 ist ein mittleres Familienlogis zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist Wegzugs halber für 1. Juli ein freundliches Parterrelogis, Preis 70 fl . Näheres bei Herrn Kaufmann Weise, Schützenstraße Nr. 17.

Eine noble erste Etage

mit reizender Aussicht, 220 fl , ist Michaelis zu vermieten. Näheres Beizer Straße Nr. 18, im Geschäft.

Zu Johannis a. c. ein Familienlogis zu vermieten Nicolaisstraße 38, goldner Ring.

Zwei Familien-Logis

im Preise zu 54 und 90 fl sind zum 1. Juli zu vermieten Burgstraße Nr. 8 bei Louis Lauterbach.

Zu vermieten sind 2 Logis 1. Juli, 65 u. 60 fl , ersteres an ein paar einzelne Leute. Neumarkt 36, Gewölbe links.

Zu vermieten eine freundl. 2. Et., sofort oder Johannis beziehbar, dgl. zu Michaelis eine 3. Etage u. ein hohes Parterre, sämtlich mit Gas u. Wasserleitung, Taubchenweg 5 part. rechts.

Familienlogis, Gewölbe von 24—1600 fl vermietet das Bureau E. Friedrich, Ritterstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist eine mittlere Familienwohnung Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen, von Johannis ab. Näheres beim Besitzer des Hauses Klossplatz Nr. 17.

Zu vermieten u. zu Joh. zu bez. 1 fl. Familienlogis mit Wasserleitung u. Näheres Elsterstraße Nr. 22 im Hofe II. rechts.

Canalstraße Nr. 2, Eckhaus,

Aussicht Lessingstraße, ist zu vermieten eine sehr schön eingerichtete dritte Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung.

Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

Ein nettes Logis ist für 85 fl zu Johannis zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9.

D. G. Vogel.

Eine erste Etage ist zu Michaelis für 175 fl zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 9.

D. G. Vogel.

Eine 1. Etage 75 fl Elsterstraße — eine 2. Etage Hainstr. — eine 1. Etage 150 fl , ein Parterre 200 fl nach der Promenade — eine 1. Etage 95 fl Dresd. Vorst. — eine 3. Et. 230 fl u. eine 4. Etage 160 fl u. eine do. 160 fl (beide nicht Dach), Meßlage, eine 3. Etage 150 fl , ein hohes Parterre mit Garten 160 fl am Rosenthal — eine 1. Etage 150 fl an der Leibnizstraße hat Johanni zu vermieten

Das Localcomptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermieten ist an stille Leute ein freundliches Familienlogis zu 50 fl . Das Nähere äußere Hospitalstraße Nr. 13, Seitengebäude links bei Herrn Mau.

Zu vermieten sind an stille Leute 2 kleine Familienlogis zu 40 und 30 fl , den 1. Juli zu beziehen Antonstraße Nr. 18.

Zu vermieten sind sofort oder später eine ganz neu hergerichtete 1. Etage 300 fl und eine dito 500 fl , wird auch geheizt, als Wohnung oder Geschäftslocal, Expedition u. nahe dem Markte. Näheres im Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

Eine 1. Etage 230 fl und eine do. mit Garten 330 fl nahe dem Bezirksgericht, — eine 1. Etage 300 fl und eine 3. Etage 420 fl (auf's Eleganteste neu hergerichtet, 8 Stuben, 1 Salon u.) nahe dem Museum, — eine hohes Parterre mit Garten 400 fl und eine 2. Etage 400 fl an der Promenade, — eine 1. Etage mit Garten 500 fl , auf Wunsch mit Stallung, nahe dem Rosenthal, — eine 2. Etage 370 fl und eine 1. Etage 300 fl am neuen Theater, — eine 2. Etage mit Garten 220 fl und eine 1. Etage mit Garten 320 fl in Dresdner Vorstadt, sowie eine Auswahl div. andere Logis hat Mich. ab, davon einige früher beziehbar, zu verm. das Local-Comptoir, Hainstraße 21 parterre.

Ein Logis ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, Preis 48 fl , Reudniger Straße Nr. 4.

Zu vermieten ist zu Johannis ein Hoslogis im Preise von 48 fl . Näheres Burgstraße 25 parterre.

Aftervermietung.

Eine Wohnung, Wiesenstraße 4. Etage, wird sofort billig zu vermieten gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 22 im Gewölbe.

In Reudnig, Kohlgrabenstraße Nr. 262 ein freundliches bequemes Logis in 2. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Waschhaus, 90 fl , Mich. beziehbar. Näheres b. Hausmann das.

Zu vermieten u. Joh. zu bez. sind 2 freundl. Fam.-Logis, 36 u. 48 fl Neuschönefeld im Bergschlößchen. Näh. Postrestaur. b. Gufinger.

Eine herrliche gesunde Wohnung mit Garten ist sofort zu beziehen und können Patienten daselbst die freundlichste Pflege erhalten Lindenau, Apostelstraße Nr. 5.

Gohlis, Windmühlenstraße 28m, ist sofort oder später ein schön eingerichtetes Parterre mit Benutzung eines großen Gartens zu vermieten.

Vermietung in Guttrich.

In einem der früheren Kirschplantage daselbst gegenüber befindlichen, mit allen Bequemlichkeiten, auch gutem reinem Trinkwasser versehenen Grundstücke ist eine Wohnung für den Sommer, resp. fürs ganze Jahr zu vermieten. Ein schattiger Obst- und Grasgarten mit Gartenhaus dabei, und wird außerdem nur vom Besitzer bewohnt. Das Nähere hierüber bei Mad. Kant, Weißwaren-Geschäft und Wohnung Grimm. Straße 37.

Zu vermieten eine Stube nebst Alkoven Petersstraße 34, 2. Etage bei F. A. Berger.

Zu vermieten sind 2 gut meublirte Stuben mit separatem Eingang für Herren. Johannesgasse Nr. 6—8, Tr. D, 3 Etage.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Rosenthalgasse Nr. 5, 4. Etage rechts.

Zu vermieten an 1 oder 2 Herren ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube Katharinenstraße 11, 3. Etage rechts. Auch ist eine Stube an 1 oder 2 Herren als Schlafstube zu verm.

Zu vermieten ist zum 1. Juli eine freundliche Stube Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche unmeublirte Stube, auf Wunsch mit Kammer hohe Straße 16, Hof 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen soliden Herrn Sternwartenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube Goldbahngäßchen Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Juni eine freundliche ausmeublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen Herrn von der Handlung oder Beamten Kanstädter Steinweg Nr. 73, 2. Etage.

Zu vermieten und 1. Juni zu beziehen ist ein freundl. fein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschl. Erdmstr. 14, II. I.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven zum 1. Juni an 1—2 Herren vorn heraus meßfrei Neukirchhof Nr. 44, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 1 oder 2 Herren Brühl 82, grüne Tanne, hinten im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. ausmeublirte Stube vornheraus, an 2 Hrn., à Monat 2 1/2 M. Sternwartenstr. 11a, 3. r.

Zu vermieten ist ein freundl. meubl. Stübchen zum 1. an 1 soliden Herrn. Nürnb. Straße 8, Seitengebäude 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine schön meublirte Stube nahe am Königsplatz, mit Saal- und Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sind 2 freundliche separate Garçonlogis für Herren sofort oder 1. Juni Reichstr. 47, 4. Et. v. h. (Kochs Hof.)

Zu vermieten ist eine meublirte Stube als Schlafstelle Goldbahngäßchen Nr. 5, 2 Treppen.

Sofort zu vermieten ein meublirtes Zimmer für anständige Herren Sternwartenstraße 11a, 2. Etage rechts.

Garçonlogis - Vermietung!

Reichstraße 13, 2 Tr. sind einige schöne Zimmer (mit oder ohne Alkoven) zu vermieten.

Eine freundliche meublirte Stube nebst Schlafzimmer ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Inselstraße 19, II.

Eine fein meublirte Stube, sehr freundlich, mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel Weststraße 47, II. links.

Burgstraße Nr. 11, II. Etage,

ist ein Separatzimmer u. 1 fein meubl. Zimmer mit großer Schlafkammer an einen oder zwei Herrn sofort zu vermieten.

Garçon - Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist zu vermieten Wintergartenstraße 5, 3. Et. nahe dem Schützenhaus.

Reichstraße 50, 2. Etage sind 3 gut meublirte Stuben mit Schlafstuben, Saal- u. Hausschlüsseln, sofort oder später an Herren zu vermieten.

Ein sehr freundliches gut meublirtes Garçonlogis für 1 auch 2 Herren passend ist zu vermieten Hainstraße 17, 3 Tr. rechts.

Ein gut meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer sowie eine kleinere Stube ist ganz billig zu vermieten Neumarkt 12, 2. Et. Tr. A.

Ein freundlich gelegenes Zimmerchen nebst geräumigem Schlafcabinet ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten nebst Saal- und Hausschlüssel mit Bett den 1. Juni billig zu vermieten alte Burg 14 parterre, nahe am Rosenthal.

Eine freundliche ausmeublirte Stube ist sofort zu vermieten Gerberstraße Nr. 36, 1 Treppe links.

Eine freundlich meublirte Erkerstube nebst Schlafstube ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Petersstraße 46, 4. Etage.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an Herren zu vermieten Erdmannstraße 8, 2. Etage Vorderhaus.

Passend für 1 oder 2 Herren. Eine große, freundlich meublirte Stube nebst daran gelegenen Schlafzimmer ist sofort oder später preiswürdig zu vermieten, beide haben die Aussicht nach dem Theaterplatz, Tuchhalle, Treppe A, 3. Etage rechts.

An einen soliden Herrn ist eine n. meubl. Stube billig zu vermieten Alexanderstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus links.

Vom 1. Juli ab ist in anständiger Familie ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit sehr schöner Aussicht zu vermieten. Näheres bayerische Straße (Platz) Nr. 22, 2. Etage.

An der Promenade ist eine fr. meubl. Stube u. Kammer, mit Hausschl., sofort beziehbar. Näheres Bühnengewölbe 11.

Eine meubl. Stube mit Bett, Haus- und Saalschlüssel freundlich, ist zu vermieten. Der Preis billig. Mäuzgasse 19, 3. Et.

Sofort oder 1. Juni ist eine gr. freundliche Stube an einem oder zwei Herren zu vermieten Petersstr. 40, 2. Et. vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle Reichstraße Nr. 22, 4 Treppen bei Promoll.

Zu vermieten ist eine Kammer als Schlafstelle Dönhofsstraße Nr. 2, 4. Etage links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben als Schlafstellen an Herren Petersstraße 18, 3 Köstige, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle sogleich an solide Leute Böttchergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten sind als Schlafstelle 2 freundl. Stuben mit Kammern, sep. Eing. u. Hausschl., Hall. Gäßchen 2, 2. Etage.

Ein kleines Stübchen ist als Schlafstelle zu vermieten Raundörferchen 2, 2 Treppen rechts.

In 2 Stuben mit Kammern sind Schlafstellen offen Burgstraße Nr. 5, 1 Treppe bei Hoffmann.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei Schlafstellen für Herren Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen. Schulze.

Zu vermieten sind ein paar helle und freundliche Schlafstellen Ritterstraße 38, 3. Etage.

Eine Schlafstelle mit separatem Eingang ist zu vermieten Petersstraße Nr. 20, 2. Hof 3 Treppen rechts.

Freundliche Schlafstellen sind offen für solide Herren große Fleischergasse Nr. 8—9, 4 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen separat für Herren Poststraße Nr. 5, 3. Etage.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlich meublirten Stube an solide Herren Klosterstraße Nr. 4, im Hofe links 3 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren gr. Fleischergasse 6, III.

Schlafstellen sind offen Webergasse 4, parterre rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstr. 41, Hof 1 Treppe bei W. Flge.

Offen sind freundliche Schlafstellen in einer Stube für Herren Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen links vorn heraus.

Offen sind einige Schlafstellen mit Hausschlüssel für Herren Hospitalstraße 43, der Johannisstraße schrägüber im Hofe 1 Tr.

Offen ist noch eine freundliche Schlafstelle Neumarkt Nr. 40, Hof quervor 3 Treppen.

Offen ist eine schöne Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe quervor 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle 2 Tr. r. Wittwe Fähler.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Hospitalstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Eintracht.

Heute Montag Forsthaus Kuthurm.

Anfang 1/2 7 Uhr. — Ende 2 Uhr. D. V.

C. Schirmer. Heute 8 U. Johannisg. 6—8.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute Windmühlenstraße 7.

Forsthaus Kuthurm.

Heute Montag Concert von Fr. Riede. Anfang 5 Uhr. Entrée frei.

Insel Buen Retiro.

Morgen Dienstag erstes Concert.

Alles Nähere morgen. Das Musikchor von H. Wenck.

Försters Biertunnel, Garten & Kegelbahn in Verdun.

Heute Abend erstes großes Frei-Concert.

Quintett u. Quartett von der Schlegel'schen Capelle. Dabei empfehle eine reichhaltige Speisefarte, ff. Kuchen und Kaffee. Bier auf Eis.

(Dritttagstisch à 3 Mgr.)

A. F. ...

Schützenhaus.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenst ~~unterzeichnende~~ ~~das~~ ~~gehobte~~ ~~Publicum~~ ~~von~~ ~~Neuem~~ auf den Besuch seines Gartens aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigen Wetter durch seine Lauben, Estraden, Pavillons und Salon einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet. Wie bisher jedes Jahr, so werden auch diesmal die verehrten Besucher des Gartens finden, daß nichts gespart worden ist, um demselben manchen neuen Schmuck zu verleihen.

Wie früher, so wird auch fernerhin an den Concert-Abenden die gesammte Illumination des Gartens — 6000 Gasflammen mit farbigen Licht- und Wasserreflexen — in ihrer vollen Pracht zur Erhöhung des Ganges stattfinden.

Was die Musik-Aufführungen betrifft, so werden dieselben im Laufe dieses Sommers in folgender Weise abgehalten werden:

- 1) **Abonnement-Concerte** jeden Sonntag und Dienstag von der 25 Mann starken Capelle unter Leitung des Herrn Director **Bühner**.
Eintrittsgeld für die Person 3 Ngr. — Abonnement-Billets, 15 Stück für 1 Thlr., werden im Buffet des Schützenhauses (große Halle rechts) ausgegeben.
- 2) **Extra-Concerte** jeden Freitag von dem Musikchor des Königl. Sächs. Singschregiments Nr. 108 unter Leitung des Herrn Director **Bendix**.
Eintrittsgeld für die Person 3 Ngr., ohne Abonnement.

Der **Mittagstisch à la carte** — im Abonnement von 30 Markten 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Monat — findet während des Sommers ebenfalls im Garten und zwar in dem offenen Glas-Salon statt. — **Diners à part**, von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an das Couvert, werden nicht nur daselbst, sondern nach Belieben auch in den andern Garten-Localitäten ~~wozu~~ ~~gehört~~ ~~bedient~~.
Durch gute Bewirthung sich auch ferner die Gunst des geehrten Publicums zu erhalten wird stets eifrig bemüht sein

C. Hoffmann.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Montag erstes grosses Garten-Concert.

Das Programm besagt alles Nähere. Anfang 8 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Zu einer reichhaltigen Speisefarte und feinen Bieren ladet ergebenst ein

H. Pflger.

Odeon.

Heute Montag

Extracconcert m. Ball.

Anfang 8 Uhr.

Hoffmann.

Heute in Stötteritz fr. Kuchen, Spargel, vorz. Eierkuchen u. Schatze.

Vetters Garten

Peterssteinweg Nr. 56.

Nachdem ich meinen Garten wieder aufs Freundlichste und Comfortabelste eingerichtet habe, erlaube ich mir selbigen in empfehlende Erinnerung zu bringen. Staub- und zugfrei gelegen, bietet derselbe bei brillanter Beleuchtung und aufmerksamer Bedienung, guten Speisen und Getränken den angenehmsten Aufenthalt.

Hochachtungsvoll

E. Vettlers.

NB. Heute Schlachtfest.

Schönauer Bierstube, Preussergässchen 11.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, früh 9 Uhr Speckkuchen. Mittagstisch zu 4 und 5 N

Heute sowie alle Tage empfiehlt Stangen-Spargel

F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.

Restauration Ritterplatz 18

empfehlen täglich guten kräftigen Mittagstisch à Port. 3 $\frac{1}{2}$ N, früh Bouillon, Lagerbier und Zerbster ff.

R. Reinhardt.

Bock-Bier

empfangen noch eine Sendung und laden dazu freundlichst ein

Kitzing & Heibig.

Waldschösschen zu Gohlis.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

(Gose und Lagerbier ff.)

Gustav Klöppel.

No. 1.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt.

Heute Schlachtfest bei W. Reichmann, Hohe Straße Nr. 12.

Restauration zur Centralhalle.

Heute zum Schlachtfest ladet freundlichst ein

Julius Jaeger.

Speckkuchen empfiehlt heute früh Carl Rohde, Klostersgasse Nr. 4.

NB. Jeden Morgen frische Bouillon (kräftigen Mittagstisch). Bier auf Eis sein.

Gosenthal.

Heute
starkbesetzte **Concert- und Ballmusik.**
Anfang 5 Uhr. C. Schlegel.

Gosenthal.

Zu dem heute Montag stattfindenden
Concert und Ballmusik
laden wir zum **Schlachtfest**, frischer Wurst, Bratwurst u., f.
Gose und Bier bestens ein.
Bartmann und Krahl.

Leipziger Salon.

Heute Montag **Concert und Ballmusik.** Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Heyne.

Drei Mohren.

Heute **Allerlei mit Zunge oder Cotelettes**, ff. Wernes-
grüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute zum ersten Male **Allerlei.** Bier ff. H. Bernhardt.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich **Mit-**
tagstisch à Port. 2 1/2 $\frac{1}{2}$ von 1/2 12 Uhr an.

Gosenschenke zu Gutritsch.

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein.
H. Fischer.

E. Stierba's Restauration und Garten in Reudnitz.

Heute **Schlachtfest.** Bier auf Eis famos.
Gasbeleuchtung des Gartens brillant.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**
M. Menn.

Heute früh **Speckfuchen** u.
Bayerisch Export-Bier extraf. 2 Mgr.
Sommerlagerbier sehr fein 15 Pf.

Locale kühl und angenehm, wozu höflichst einladet
Carl Weinert, Petersstr. 14, Schletterhaus.

Heute früh von 9 Uhr an **Speckfuchen**,
so wie ff. Lager-, Weiß- und Braunbier.

R. Borvitz, Nicolaisstraße Nr. 20.

Heute früh 1/9 Uhr warmen **Speckfuchen** beim Bäckermeister
Mäusezahl, Grimmaischer Steinweg Nr. 60.

Verloren wurde Sonnabend Nachmittag von einem Dienst-
mädchen auf dem Wege vom Königsplatz nach Schwägrichs Garten
ein **Vaquet** mit schwarz und weiß carrirtem wollenem Zeug,
einem Schälchen und einem Nadelbuch. Der ehrliche Finder wird
gebeten, dasselbe gegen Belohnung Königsplatz Nr. 1 2 Treppen
rechts gef. abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend von einer armen
Handelsfrau eine Tasche mit Geld und Schlüsseln. Gegen Beloh-
nung abzugeben Schänkbuße von 3 He, Köpplaz.

Verloren von einem ganz armen Lehrburschen ein Papierthaler in
der Carlstr., gegen Dank Carlstr. 6b 4 Tr. bei Bodwitz abzugeben.

Verloren oder stehen geblieben ist ein braunseidener Sonnen-
schirm am Freitag, den 15. d. M. Gegen Dank und Belohnung
abzugeben Grimm. Steinw. bei Hrn. Fleischermstr. Schellbach.

Verloren wurde Königsplatz, Zeiger Straße oder Straße nach
Connewitz ein hellgrauer mit Leder eingefasster Strohhut. Abzu-
geben gegen gute Belohnung **Königsplatz Nr. 2** parterre.

Abhanden gekommen ist eine kleine schwarze Hündin, abzu-
geben erste Schänkbuße beim Ringpiel. Weinreich.

Ein **Thaler Belohnung** dem, welcher einen entflohenen
bläugelben Kanarienvogel zurückbringt. Schrötergäßchen 5, 1 Tr.

Gefunden wurde ein Rauffchein über Wäsche. Abzuholen
Erdmannsstraße Nr. 18, im Hof parterre, 2. Thür links.

Ein **junger Hund** ist zugelaufen (Männchen). Abzuholen
Raundörfchen Nr. 6/7, 1 Tr. links.

Alle mir vor dem **1. Januar dieses Jahres** zum Färben
übergebenen und nicht abgeholtten Stoffe erkläre ich hierdurch für
verfallen, sobald die Abholung **bis 1. Juni ds. Jahres** nicht
geschehen, da ich nur auf 6 Monate Garantie leisten kann.

Julius Leuchte,
Königsplatz Nr. 3, blaues Hof.

Ich bitte höflichst, meine heutigen Annoncen „Local-Ver-
mietung“ u. „Stellen-Suchende“ zu beachten. L. Friedrich, Ritterstr. 2.

Meine Wohnung ist **Nicolaisstraße 54** (Café Kröber),
3 Tr. rechts, nicht: 44, wie gestern irrthümlich gedruckt stand.

F. C. Drechsler,
Lehrer der franz., engl. Sprache und Stenogr.

Heilsam für Erwachsene und Kinder.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin,
neue Wilhelmsstraße 1.

Berlin, 19. März 1868. Seit dem Genuss
Ihres Malzextract-Gesundheitsbieres befindet
sich meine Frau besser, und so wohl, daß ich
Ihnen zu innigstem Dank verpflichtet bin. Paul
Lehmann, Schriftsetzer, Kommandantenstraße 50.

Wittstock, 11. März 1868. Ich warie mit Seh-
sucht auf die neue Sendung, indem mir der Ge-
nuß Ihres Bieres sehr wohl thut. A. von Gold-
zynski, Rittergutsbesitzer auf Wittstock, Bh. Terespol.

Stein, 3. März 1868. E. W. ersuche ich ergebenst,
an Frau Gräfin Penkel in Stein wieder 4 Schachteln
Malzgesundheits-Chokoladenpulver zu schicken. J. Englisch,
im Auftrage. — Das Chokoladen-Pulver ist für die kleinen
Kinder ein wahres Labial, und ersetzt Säuglingen die
fehlende Muttermilch vollständig. — Altenroda bei Vibra.
Ihre Malzgesundheits-Chokolade leistet meiner
Frau vortreffliche Dienste. Der ev. Pfarrer Weber.

Ein Lager der Hoff'schen Malzpräparate befindet sich bei
J. Kratze Nachfolger in Leipzig, Petersstr. 2.

Die **Fraction** gratulirt ihrem ordentlichen Mitgliede O. M...t
zu seinem 20jährigen Geburtstage.

At. — Gt. — Hd. — Ml. — St. — Tl. — Wf. —

Schleppenabtretnungs-Berein.

Bis gestern 27 Mitglieder.

I. Classe Staubwirbler.

II. = Pfügenschlepper.

Bereins-Poul.

Die Mitglieder des Bereins Poul, in der Restauration der
Thieme'schen Brauerei, sowohl diejenigen aus der Periode 1866/67,
als auch die aus der Zeit 1867/68 werden ersucht,

heute den **18. Mai Abends 8 Uhr**
im vorgedachten Locale zu erscheinen, um über Zeit und Ort einer
aus der Caffe zu bestreitenden Vergnügungsfahrt Beschluß zu fassen.
C. R. K.

Sächsischer Weidenbau-Verein.

Heute Abend 8 Uhr **Versammlung** in der Restau-
ration d. Bierbrauerei Lützschena. (Ecke d. Schützen-
strasse u. Promenade.) Interess. Mitth. Gäste sind willkommen. D. V.

An die Mitglieder der Schützengesellschaft.

Montag den 18. Mai Nachmittags 3 Uhr **erster Schießtag**
im bisherigen Local.
Leipzig, den 17. Mai 1868. E. Leuthier.

Osnámení.

Ceží zvou se v pondělí 18 května večer v 8 hodin
do hostince **W. Teich.** Velká reznická ulice č. 16.

L. L. Heute 8 Uhr **Generalversammlung** in der Lein-
wandhalle.

Aufruf

zur Unterstützung der evangelischen Gemeinde in Jassy.

Das K. Preussische Consulat zu Jassy hat sich mit der Bitte um Unterstützung der dortigen evangelischen Gemeinde an die unterzeichnete Handelskammer gewendet. Dieser Gemeinde, welche vorzugsweise aus deutschen Gewerbetreibenden besteht, ist vor zwei Jahren das ihr von der früheren Regierung unentgeltlich gewährte Schullocal entzogen worden. Der Bau eines eigenen Hauses hat die Hälfte des Vermögens aufgezehrt, auch sind die Gemeindeglieder bei dem Zurückgehen der wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt nicht mehr im Stande die früheren Beiträge aufzubringen. Um die Gemeinde in ihrem Bestande zu erhalten und namentlich der Schule, einer Pflanzstätte deutscher Bildung und Gesittung, ihre segensreiche Wirksamkeit zu sichern, bedarf es einer Ergänzung der Fonds um beinahe 4000 Ducaten. Mehrfache Bittgesuche sind bereits ausgesendet. In den Kreisen des sächsischen Handels- und Gewerbestandes hofft aber die Gemeinde in Hinblick auf die Beziehungen, welche demselben das Interesse an der Erhaltung und Ausbreitung des deutschen Elements in jenen Gegenden näher legen, vorzugsweise Förderung dieser Sache zu finden.

Mit Genehmigung des K. Ministerium des Innern ergeht daher hiermit an alle Diejenigen, welchen das Wohl der deutschen Brüder in der Ferne am Herzen liegt, und vornehmlich an die Handelstreibenden und Industriellen Sachsens der Aufruf, ihre Beiträge zu dem obigen Zwecke an

Herrn Becker & Co. hier

einzusenden. Ueber dieselben wird s. Z. öffentlich quittirt werden.
Leipzig, im April 1868.

Die Handelskammer.

Edmund Becker, Vors.

Dr. Gensel, S.

Durch bewährte, tüchtige Lehrer aus unserer Mitte gedenken wir während der Sommermonate einen

Unterrichts-Cursus

in der

Gabelsberger'schen Stenographie

abhalten zu lassen und laden zur Bethheiligung daran hierdurch ein. Wöchentlich 2 Lehrstunden in geschäftsfreier Zeit, mässiges Honorar. Näheres bei Herrn Buchhändler Ed. Wartig, Johannissgasse No. 44, welcher auch Anmeldungen annimmt.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale.

Der Vorstand.

Merino-Club Peter Richters Hof.

Heute Abend 8 Uhr Generalversammlung. Erscheinen Aller ist nothwendig.

Vereinigte Barbier. Heute Nachmittag 4 Uhr Versammlung in Herrn Esche's Garten.

Union. Punkt 8 Uhr Abends außerordentliche Generalversammlung. Goldbeck.

Leipziger Künstlerverein. Heute Ausflug nach Ehrenberg. Sammelplatz am Frankfurter Thorhaus, 4 Uhr. — Schlag 1/2 5 Uhr Abmarsch. Omnibus stehen bereit, Damen u. Gäste sind willkommen. D. V.

Singakademie. Heute Abend 7 Uhr Uebung.

Anmeldungen neuer Mitglieder werden bei Herrn Friedr. Krätzschmer, Goethestraße 5 parterre, angenommen.

Psalterion. Heute Uebung Sopran und Alt 1/2 8, Tenor und Bass 8 Uhr. D. V.

Riedel'scher Verein. Heute 7 Uhr Uebung in der 3. Bürgerschule.

B. I. Heute Cutrißsch, Oberschenke. 5 Uhr. | **D. G.** 7 Uhr Kleiner Ruchengarten, eventuell Thüringer Bahnhof.

Abtheilung. 2. u. 3. Abtheilung.

1. Abtheilung heute Abend 8 Uhr Friedemanns Rest.

Schlossturm. Panorama über die Stadt. Uebersicht der Schlachtfelder.

Bermählungs-Anzeige.

August Hossbach,
Auguste Hossbach geb. Schmungsch.
Berlin. 15. Mai. Neuschönfeld.

Durch die Geburt eines Mädchens wurden hoch erfreut
Richard Jenker und Frau.
Leipzig, den 17. Mai 1868.

Dank.

Unsere herzlichsten Dank sprechen wir dem Herrn Dr. v. Krieger für die trostreichen Worte, den Thomasschülern für den erhebenden Gesang am Grabe unsers lieben Mannes, Vaters und Schwiegervaters August Schacht, sowie den Spendern von Kränzen hiermit öffentlich aus. Die Familie Schacht.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir hiermit den tiefgefühltesten Dank. Familie Nießberg.

Für die so vielfach bewiesene Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste danken innigst
Assessor Ulich und Familie.

Turnerfeuerwehr.

Der Beerdigung unseres Kameraden Herrn Otto Heinze findet am Dienstag früh 9 Uhr statt.

Löwe, Hauptmann.

Die Beerdigung des Herrn Otto Heinze

findet nicht, wie gestern angezeigt war, um 7 Uhr, sondern um 9 Uhr statt.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag: Erbsen mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Grawert.

Angemeldete Fremde.

Beher a. Augsburg,
Benndorf a. Nürnberg, Käte.,
Boeck, Dr. med. a. Greifswalde, und
Braunera, Fabrikbes. a. Hohenberg, St. Nürnberg.
Boehoff n. Frau, Rent. a. Rachen.
v. Bollpenzly, Graf n. Jäger a. Riga, und
Bernhardt, Kfm. a. Weimar, Hotel de Prusse.

Bauer, Viehhdlr. a. Borna, goldnes Sieb.
v. Brandt, Frau Rent. u. Tochter u. Dienerschaft u.
Ballische, Frau Privat. n. Kammerfrau a. Berlin,
Hotel z. Berliner Bahnhof.
Böhmer, Kfm. a. Pöfnitz, G. z. Palmbaum.
Binder, Kfm. a. Dresden, Spreers G. garni.
Benndorf, Dr. phil. a. Greiz, St. Hamburg.

Beher, Rentier, und
v. Brelow, Officier a. Gotha, G. de Baviere.
Boschwitz, Kfm. a. Frankfurt a/M.,
Baumbach, Fabr. a. Elbing, und
Bower n. Familie, Rentier a. London, Hotel
Stadt Dresden.
Chautreuil Dr. med. a. Paris, G. St. Dresden.

v. Chermad n. Frau, Prof. a. Jena, Hotel 3. Thüringer Bahnhof.
 Danneberg n. Familie, Kfm. a. Zittau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Dangberg, und
 Deubel a. Berlin, Kfzte., und
 Deukow, Fabr. a. Chemnitz, S. j. Palmbaum.
 Dohrmann, Kfm. a. Bremen, Lebe's Hotel.
 Dohse, Buchhldr. a. Gützkow, S. St. Dresden.
 Eger, Tuchfabr. a. Reichenberg, Lebe's Hotel.
 Erren, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
 Flliol, Kfm. a. Sheffield, Hotel de Pologne.
 Frau, Kfm. a. Stockholm, S. j. Berliner Bahnhof.
 Freund, Dr. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hiller, Frau a. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Oröder, Kfm. a. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Grote, Ingenieur a. Hannover, St. Nürnberg.
 Gutkenreuter a. Saalfeld, und
 Handorff n. Frau a. Magdeburg, Kfzte., S. de Russie.
 Huth n. Frau, Hauptmann a. Altenburg, und
 Seymann, Kfm. a. Mühlendorf, Hotel de Prusse.
 Hasterhorn, Kfm. a. Oeringewalde, goldner Hahn.
 Hertwig, Gutsbes. a. Grätzsch, und
 Heuer, Kfm. a. Reichenbach i/W., Hotel zum Palmbaum.
 Hesse a. Blankenhain, und
 Handt a. Frodofta, Kfzte., Lebe's Hotel.
 Heydt, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
 Jabusch n. Frau, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Palmbaum.
 v. Jpenburg n. Tochter, Gutsbes. a. Posen, Hotel de Baviere.
 Jackson n. Frau, Rentier a. Hartford, Hotel de Russie.
 Kreisch, Inspector a. Kulm, blaues Ros.
 Koick, Brauamtr. a. München, St. Nürnberg.
 Kober, Fabr. a. Glauchau, Münchner Hof.
 Kullmann, Kfm. a. Breitenholz, St. Drantenb.
 v. Küber, Leutnant a. Duedlinburg, Hotel zum Palmbaum.
 Krähner, Privatm. a. Grimma, Spreers S. g.
 Kempinski n. Frau, Kfm. a. Breslau, S. de Baviere.
 Klein a. Prag, und
 Knaut a. Dresden, Kfzte., Wolfs S. garni.
 Kronemann n. Frau, Geh. Rath a. Breslau, Hotel Stadt Dresden.

Krobisch, Frau a. Leipzig, Stadt Hamburg.
 Lehmann, Zimmermstr. a. Gifendach, Wolfs S. g.
 Lehmann, Steinbrücker a. Halle a/S., und
 Liebers, Rent. a. Chartoff, goldner Hahn.
 v. Lengemann, Freiherr n. Soha, Oberst a. Mühlhausen, S. j. Thüringer Bahnhof.
 Meie, Maurermsr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Maul, Buchhldr. a. Weida, Münchner Hof.
 Meyer, Kfm. a. Bremen,
 Martin, Rent. a. London, und
 v. Müller n. Frau, Oberforstmsr. a. Sternberg, Hotel de Prusse.
 Müller, Fräul. a. Nachern, goldne Sonne.
 Martiffe, Frau n. Tochter a. Berlin, g. Hahn.
 Müller, Fleischermsr. a. Pöbneck, Hotel zum Palmbaum.
 Rangels, Maler a. Lübeck, Lebe's Hotel.
 v. Molenus, Baron a. Potsdam, S. de Baviere.
 Martzaler, und
 Morgenroth a. Leipzig, Frauen, und
 v. M., Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
 Rönne, Justizrath, und
 Roack, Kfm. a. Saalfeld, Hotel de Russie.
 Raumann, Kfm. a. Eöthen, St. Nürnberg.
 v. R., Fr. a. Penig, Münchner Hof.
 v. Reichen, Capitain a. Kopenhagen, und
 Paulus, Rent. a. Hamburg, Lebe's Hotel.
 v. Pary, Major a. Weissenfels, S. de Baviere.
 Dues, Kfm. a. Lützen, S. de Baviere.
 v. P., Kfm. a. Saalfeld, Hotel de Russie.
 Rasch, Käserbes. a. Oschatz, blaues Ros.
 Rosenbaum, Kfm. a. Magdeburg, goldnes Sieb.
 Robson n. Frau, Rentier a. London, Hotel de Pologne.
 Roloff, Brauer a. Naugard, Hotel zum Berliner Bahnhof.
 Röder, Vordirector a. Oera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Schwenda, Reisender a. Wien, und
 Schmidt, Kfm. a. Wigansthal, Lebe's Hotel.
 Steinlein n. Sohn, Buchhldr. a. Schweinfurt, Münchner Hof.
 Stemp, Rent. a. Eber, und
 Schmidt, Handelsm. a. Chemnitz, braunes Ros.
 Sattler, Agent a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Stuart, C. u. S., Rent. a. London, S. de Baviere.

v. Stenglin, Frau Hofmarschall n. Jungfer,
 v. Stenglin, Frau Baronin n. Schwester a. Schwerin, und
 Seydel, Dr. jur. a. Kuma, Hotel de Prusse.
 Seindler, Grubendir. a. Frankfurt a/D., und
 Salomon, Kfm. a. Berlin, S. j. Berliner Bahnhof.
 Sommer n. Frau, Referendar a. Dresden, und
 Schulze, Frau a. Berlin, goldner Hahn.
 Schmidt n. Familie, Rentier a. Breslau, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Strom a. Dettichsd.,
 Stiebel a. Frankfurt a/M., Kfzte., und
 Strohecker, Statthalter a. Zürich, S. j. Palmbaum.
 Striegler, Del. a. Flensburg,
 Schlütze n. Fam., Pastor a. Greifswald, und
 Schönberger, Kfm. a. Holberg, Lebe's Hotel.
 Sinterfeld, Privatm. a. Berlin, S. de Baviere.
 Springenfeld n. Fam., Kfm. a. Hamburg,
 Steinbrück, Frau a. Leipzig, und
 Schepper, Kfm. a. Düren, St. Hamburg.
 v. S., Fräul. a. Dresden, weißer Schwan.
 Töhn, Staatsrath a. Gotha, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
 Thalmann, Tuchfabr. a. Pöbneck,
 Torges, Dr. med. a. Magdeburg, und
 Teuchy, Kfm. a. Halle a/S., S. j. Palmbaum.
 Trentlein, A. u. P., a. Nürnberg, Kfzte., Hotel Stadt Dresden.
 Wiesed, Restaur. a. Pöbneck, S. j. Palmbaum.
 Wenzel, Fabr. a. Meerane, blaues Ros.
 Weigert, Kfm. a. Breslau, S. St. Dresden.
 Webel, Landwirth a. Nachau, St. Nürnberg.
 Wolf n. Fam., Kfm. a. Grimnitzschau, St. Gotha.
 Weber, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
 Wienands a. Rheydt,
 Werner a. Hamburg, Kfzte., und
 Wohlfarth, Fabrikbes. a. Pöbneck, S. j. Palmbaum.
 Wiedach, Frau Sanitätsrathin n. Tochter a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Wunderwald, Rent. n. Frau a. Freiberg, w. Schwan.
 Wood, Rent. a. Wees, und
 Weisse, Kfm. a. Weimar, Hotel de Prusse.
 Wagner, Viehhldr. a. Osterfeld, und
 Wedde, Agent a. Chemnitz, St. Drantenbaum.
 Zwickler, Privatm. a. Giezhain, blaues Ros.
 Zappel, Kfm. a. Collin, S. j. Palmbaum.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 17. Mai. Oesterreichische Credit-Actien 81 1/2. Oesterr. Staatsb.-Actien 148 1/2. Oesterr. Oberberger Stamm-Actien 88 1/2.
 Oesterr. Südbahn-Actien 101 1/2. Oesterr. 60er Loose 69 7/8.
 Oesterr. Silber-Anleihe —. Oesterr. National-Anleihe —.
 Wiener Wechsel, kurz 87 1/4. Rheinische Eisenbahn-Actien 118 1/4.
 Oberschlesische Eisenbahn-Actien 186 1/2. Friedr. Wilh. Nordb.-Actien —. Berlin-Oberliger Eisenbahn-Actien 75 1/2. Darmstädter Bank —. Ital. 48 1/4. Russische Prämien-Anleihe —.
 Amerikaner 76 1/2. Stimmung: Geschäftlos.
 Frankfurt a. M., 16. Mai. (Abendbörse.) Staatsb. 261 1/4. Creditactien 191. 1860er Loose 70 1/2. Steuerfr. Anleihe 50. Nationalanleihe 52 1/2. Ameritan. 6% Anleihe pr. 1882 75 1/2. Lombarden 178 3/8.
 Hamburg, 16. Mai. (Schlusscourse.) National-Anleihe 54. Oesterr. Creditactien 80 1/2. Vereinsb. 111 1/4. Norddeutsche B. 120 1/2. Altona-Kieler E.-B.-A. 111. Amerik. 6% Anleihe pr. 1882 69 1/2. Staatsbahn 549. Lombarden 373. Ital. Rente 47. Disconto 2 1/2. Lendenz: Geschäftlos, Valuten fest.
 Wien, 16. Mai. (Schlusscourse.) 5% Metalliques 56.90. Steuerfr. Anl. 57.15. Creditloose 131.25. 1860er Loose 80.15. 1864er Loose 85.70. National-Anl. 62.50. Bankactien 702.—. Creditactien 182.50. Silberanl. de 1864 68.—. Nordbahn 183.—. Staatsb. 174.—. Staatsb. 257.50. Galizier 200.75. Ezerne-Donau 174.—. Sibirische 147.—. Napoleonsd'or 172.25. Böhmische Westbahn 147.—. Wechsel auf 9.32. Ducaten 5.56. Silbercoupons 114.50. Wechsel auf London 116.60. Wechsel auf Paris 46.30. Wechsel auf Hamburg 86.—. Wechsel auf Frankfurt a/M. 97.45. Wechsel auf Amsterdam 97.90.
 Wien, 16. Mai. (Abendbörse.) Creditactien 182.10. 1860er Loose 80.10. 1864er Loose 84.60. Nordbahn —. Staatsbahn 266.—. Galizier 200.59. Lombarden 373.20. Napoleonsd'or 9.33.
 London, 16. Mai. (Schlusscourse.) 3% Consols a. c. 93. Italica Rente 48 1/2. Lombarden 15 1/2. 5% Russen de 1822 84 1/2. 5% Russen de 1868-87. 6% Amerit. Anleihe pr. 1882

70 1/2. 6% Amerikanische Anleihe pr. 1885. 69 1/2. Wetter: Leicht.
 New-York, 16. Mai. (Schlusscourse.) — Gold-Tago 189 1/2. Wechselcourse auf London 110. 6% Amerit. Anleihe pr. 1882 109. do. pr. 1885 107 1/2. Illinois 146. Eriebahn 69 1/2. Baumwolle, Middling Upland 32. Mehl 9.90. Mais 1.16. Goldausfuhr 1,800,000 D.
 Philadelphia, 16. Mai. Petroleum, raff. 30.
 Köln, 16. Mai. (Schlussbericht.) Weizen loco 9.15, Mai 8.7 1/2, Nov. 7.3 1/2. Roggen loco 7.15, Mai 6.12 1/2, Nov. 5.11 1/2. Rüböl loco 11 1/2, Mai 11 1/2, October 11 1/2. Leinöl loco 12 1/2. Wetter: Schön. Weizen und Roggen niedriger, Rüböl matt.
 Hamburg, 16. Mai. (Schluss.) Weizen loco: Matt, pr. d. M. 168 à 166, Mai-Juni 162 à 160, Juli-Aug. 146 à 145. — Roggen loco: Matt, pr. d. M. 118 à 116, Mai-Juni 112 à 110, Juni-Juli 106, Juli-Aug. 100 à 98. — Rüböl loco: 21 1/2, pr. d. M. 21 1/2, flau, Oct. 22 1/2, still. — Spirit loco: —, pr. d. M. —, flau. — Petroleum loco: —, Mai 12 1/2, Aug.-Dec. 13 1/2, flau. Wetter: Schmil.
 Amsterdam, 16. Mai. (Schluss.) Roggen pr. Mai 215.—, pr. Juni 203.—, pr. Juli 200.—. Flau.
 Antwerpen, 16. Mai. Getreide ruhig, matte Preise, Roggen niedriger.
 Paris, 16. Mai. (Schlusscourse.) Mehl six marques Mai 88.50, Juni 86.—, Juli-August 82.25, Septbr.-Decbr. 71.50. Rüböl Mai 88.75, Juli-August 90.50, Septbr.-Decbr. 90.—. Spiritus Mai 85, Juli-August 83.—, Septbr.-Decbr. 70.50. Rüböl-Prämien pr. compt. 69.50. Talg pr. compt. 104.75.

Telegraphische Depesche.

Washington, 16. Mai Nachm. 5 Uhr. Der Senats-Gerichtshof hat mit 35 Stimmen gegen 19 verweigert, den Präsidenten Johnson wegen des 11. Artikels, welcher denselben entsetzt, die Rechte des Congresses durch verjüngte Verhinderung der Übernahme des Kriegsministeriums durch Stanton, bestritten zu haben, zu verurtheilen. Die Abstimmung über die übrigen Anklage-Artikel wurde bis zum 26. d. vertagt.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 17. Mai 18°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 17. Mai 17°.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactions-Local: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.